meine WOCHE
meinbezirk.at

25 Kärntner HOLZSTRASSEN KIRCHTAG

Kärntner Holzstrasse Region Nockberge

Zirbenholz-Nockalmstolz

9:00 **Heilige Messe**
10:00 **Eröffnung:** Begrüßung, Villacher Bieranstich
10:30 **Prominenten – Wettschneiden:** Ehrengäste
11:00 **ORF – Radio-Kärnten-Frühschoppen**
13:30 **10 Jahre Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde Nersingen, Bayern**
14:00 **Stihl Timbersports Show** - Team Waldsport Litzlhof
14:30 **Grillshow** mit „Bimbo" Binder
16:30 **Siegerehrung** Waldarbeitsmeisterschaften
17:30 **Schlussverlosung wertvoller Sachpreise**

Foto: Andrea Pertl

Sonntag 14. Juli 2019 Reichenau

kelag · HASSLACHER NORICA TIMBER From wood to wonders. · witasek · pro:Holz Kärnten · WKO holzbaumeister KÄRNTEN · NOCKALM STRASSE · FRE JO · NOCKHOLZ · WKO IHR TISCHLER · Huscvarna · HUBER · NOCKREGION · Villacher · ORF K KÄRNTEN
BFW Ossiach · biosphären park nockberge · Landwirtschaftskammer Kärnten · Raiffeisen Meine Bank · STIHL · LAK · kärnten:mitte

Günter Sonnleitner, Gründungs-Obmann der Kärntner Holzstraße

25 Jahre Kärntner HOLZSTRASSE

Seit dem Gründungsjahr 1995 hat sich die Idee Kärntner Holzstraße Dank der guten Vernetzung und Zusammenarbeit mit der heimischen Forst- und Holzwirtschaft, den Bauherren und Architekten, der gewerblichen Wirtschaft, dem Team der FAST Ossiach, mit BürgermeisternInnen und der Politik bestens entwickelt. Gemeinsam können wir alle mit Stolz auf diese erfolgreiche Arbeit und Entwicklung zurückblicken. Über das Holzstraßenbüro Gnesau wurden über 1700 Holzbauprojekte mit einem HOLZ-Bauvolumen von rund 7 Mio. Euro und einer Förderung in der Höhe von über 2 Mio. EURO aus öffentlicher Hand durch die Gemeinden sowie von Land, Bund und EU unbürokratisch zum Nutzen der privaten und öffentlichen Förderwerber abgewickelt werden. Diese Förderung kann auch weiterhin bei der Heimatgemeinde beantragt und über das Holzstraßenbüro abgewickelt werden. Ein besonderer Dank gebührt dabei unserer langjährigen Mitarbeiterin und Holzbotschafterin, nunmehrige amtsführende Amtsleiterin der Gemeinde Gnesau Frau Brigitte BÖHME vom Holzstraßenbüro. Ab Jänner 2019 hat Frau Lydia NEIDHART - lydia.neidhart@ktn.gde.at - die Projektbearbeitung im Holzstraßenbüro übernommen. Natürlich gilt es, diesen erfolgreichen Weg auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten fortzusetzen. Durch die Globalisierung und zunehmende Urbanisierung der Bevölkerung verstärkt sich das Naturbewusstsein vieler Menschen, weshalb die Wirkungen des Waldes, wie die Produktion von WASSER- SAUERSTOFF -ERHOLUNG – BIODIVERSITÄT und das stets nachwachsende Produkt HOLZ in seiner genialen Vielfalt, stark an Bedeutung gewinnen wird. HOLZ als nachhaltige heimische Ressource für CO_2-bilanzneutrale Energienutzung und als unschlagbarer BAU- und ROHSTOFF für Produkte des täglichen Lebens - angefangen vom Kochlöffel, über das TRAUMHAUS aus HOLZ bis hin zu den stimmigsten Musikinstrumenten, wie die Stradivari aus Klangholz unserer Wälder, wird künftig für uns alle noch wichtiger werden. Der jährliche HOLZSTRASSENKIRCHTAG mit der Kärntner WALD-ARBEITSMEISTERSCHAFT hat sich zu einer echten MARKEN-VERANSTALTUNG „HOLZVIELFALT" mit einem großartigen PROGAMM für die ganze Familie entwickelt und wird von tausenden Gästen aus nah und fern besucht.

Herzlich WILLKOMMEN in EBENE REICHENAU
Ihr Holz-Botschafter Günter Sonnleitner

REICHENAU

www.reichenau.gv.at

Das Wappen der Gemeinde Reichenau symbolisiert mit der Kirche St. Lorenzen (höchstgelegene Pfarre Kärntens) die Besiedelung des Reichenauer Tales, welche von diesem Ort ausgegangen ist. Mit einem grünen Nockberg sowie dem stengellosen Enzian wird unsere wunderschöne Heimat inmitten des Kärntner Nockgebietes mit ihrer noch intakten Naturlandschaft und der vielfältigen Vegetation dargestellt.

Im Jahre 1332 wird der Name Reichenau erstmalig urkundlich erwähnt.
Die frühe slowenisch-bayrische Besiedelung erfolgte um 1.100 (die Bezeichnung der Ortschaften hat slowenischen Ursprung: Vidovice = Wiedweg, Plaß, Lassen); um 1.200 wurden St. Lorenzen und Lorenzenberg über Sirnitz und Albeck erschlossen; bis zum Jahre 1.300 erfolgte die Rodungstätigkeit bis Vorwald. Damals war Reichenau noch Wald und Vorwald war die erste Siedlung vor dem Wald. Somit erfolgte die Besiedelung des Talbodens, **der sogenannten Ebene um die Ortschaft Reichenau, erst ab 1300.**
Die Gemeinde Reichenau befindet sich im Biosphärenpark Nockberge inmitten der größten Zirbenwaldbestände der Ostalpen. Diese Region zählt wohl zu den reizvollsten Landschaften Kärntens und wurde vor vielen tausend Jahren, als die Eiszeit über Kärnten hereinbrach, geformt. Nach dem Schwinden des Eises bildete sich die heutige Flora.
In wirtschaftlicher Hinsicht ist Reichenau eine Gemeinde mit vorwiegend land- und forstwirtschaftlicher Struktur. Zahlreiche Land- und Forstwirte hegen und pflegen die Naturlandschaft bis zu den Berggipfeln und leisten dadurch einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft.
Auch der Fremdenverkehr ist in der Gemeinde von großer Bedeutung. Gäste und Erholungssuchende finden ein umfangreiches touristisches Angebot, das von der Übernachtung in Almhütten bis zur Unterbringung in der erstklassigen Hotellerie reicht und Entspannung, Erholung und Abwechslung bietet.
In den „Nocky Mountains" erkundet man Natur pur beim Wandern im Biosphärenpark Nockberge, beim Schifahren auf der Turracher Höhe und dem Falkert oder beim Golf auf der 18-Loch-Golf-Anlage. Der Nocky-Flitzer, die hochmoderne und sichere Sommer- und Winterrodelbahn auf der Turracher Höhe, garantiert Abenteuer und Spaß auf 1.760 m Seehöhe. Die Thermalbäder in Bad Kleinkirchheim sind in wenigen Autominuten zu erreichen und in der Nähe befinden sich auch die Kärntner Seen wie der Millstätter See, Ossiacher See und Wörthersee.

25 Jahre Kärntner HOLZSTRASSE

Am 14. Juli 2019 findet der Jubiläumskirchtag der Kärntner Holzstraße statt. Zum 25. Mal bietet der Holzstraßenkirchtag dem Rohstoff Holz somit ein ganz spezielles Rahmenprogramm.Jedes Jahr findet der beliebte „Holzstraßenkirchtag" in einer anderen Holzstraßen-Gemeinde statt.

Besonderheiten:

- Biosphärenpark Nockberge
- St. Lorenzen - höchstes Pfarrdorf Kärntens
- Wallfahrtskirchlein St. Anna in St. Lorenzen
- 3 Bergseen (Turracher See, Grünsee, Falkertsee)
- Heidi-Alm-Falkert
- Reptilienzoo Nockalm
- Mineralienmuseum (Kranzelbinder Norbert - Turracherhöhe)

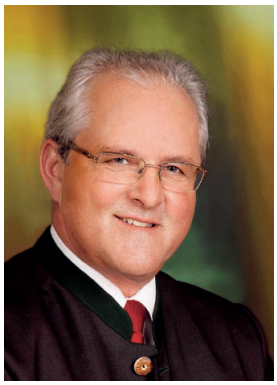
Statistik:

Gemeinde Reichenau, 9565 Ebene Reichenau 80, Tel. 04275 2180, Fax: 04275 218 10, reichenau@ktn.gde.at, www.reichenau.gv.at
Größe: 114,17 km²
Seehöhe: 1.010 m bis 2.334 m
Einwohner:1821 Hauptwohnsitze (Stand: 31.12.2018)
Nachbargemeinden: Gnesau, Bad Kleinkirchheim, Krems, Albeck, Stadl-Predlitz (Steiermark)
Katastralgemeinden: Ebene Reichenau, Winkl-Reichenau, St. Lorenzen, Wiedweg, St. Margarethen

– eine ERFOLGSGESCHICHTE !

Bgm Anton Engl-Wurzer: Wir gratulieren der Holzstraßeninitiative und sind stolz auf die Stärkung des ländlichen Raumes und wünschen, dass sie so fortgesetzt wird.

Bgm Dietmar Rauter: Wir gratulieren zu 25 Jahren im Dienste des Wert- und Rohstoffes Holz, der in unserer Regionen einen hohen Stellenwert hat.



Bürgermeister
Karl Lessiak
Gemeinde Reichenau

Zirbenholz – Nockalmstolz

Unter diesem Motto findet der 25. Holzstraßenkirchtag heuer in Ebene Reichenau statt. Wir haben bereits 2 Mal dieses Holzfest veranstaltet und das Festgelände rund um das Kulturzentrum „Nockstadl" bietet sich hervorragend für eine solche Großveranstaltung an. Wir freuen uns sehr, dass der Jubiläumskirchtag der Kärntner Holzstraße in unserer Gemeinde veranstaltet wird.

Die Gemeinde Reichenau befindet sich im Biosphärenpark Nockberge und diese Region ist bekannt für ihren Waldreichtum und im Besonderen für das große Vorkommen von Zirbenwaldbeständen. Die Königin der Alpen, wie die Zirbe auch genannt wird, ist der Charakterbaum unserer Region. Das zu Möbeln verarbeitete Zirbenholz sorgt fürs Wohlbefinden und Wissenschaftler der Forschungsgesellschaft Joanneum Research in Graz haben herausgefunden, dass ein Schlafzimmer aus Zirbenholz eine höhere Erholungsqualität vermittelt als ein herkömmliches Holzdekorzimmer. Die Zirbe liefert uns nicht nur den Rohstoff Holz, sondern auch andere Produkte wie z.B. den Zirbenzapfen. Die bekannteste Erzeugung aus den Zapfen ist der Zirbenschnaps. Wir sind zurecht stolz auf die Zirbe und ihre Produkte und so war es für uns selbstverständlich, dass wir den Holzstraßenkirchtag unter das Motto „**Zirbenholz – Nockalmstolz**" stellen.

Im Rahmen des Jubiläumskirchtages feiern wir auch die zehnjährige Partnerschaft mit der bayrischen Gemeinde Nersingen und wir erwarten auch eine Delegation aus unserer Partnergemeinde.

Die Einstimmung auf den diesjährigen Holzstraßenkirchtag wird in Form eines ORF Radiotages aus der Veranstaltergemeinde erfolgen und am Kirchtag selbst findet ein ORF Radiofrühschoppen im Nockstadl statt.

Das Organisationsteam hat sich gemeinsam mit den örtlichen Vereinen und Betrieben gründlich mit der Vorbereitung des Jubiläumskirchtages befasst und wir alle hoffen am 14. Juli 2019 bei prächtigem Kirchtagswetter viele Aussteller und Besucher begrüßen zu können. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die an den Vorbereitungsarbeiten beteiligt waren, sehr herzlich bedanken und wünsche uns allen einen erfolgreichen Holzstraßenkirchtag 2019.

Herzlichst WILLKOMMEN Ihr
Bgm. Karl Lessiak

Hopfenbuche Baum des Jahres 2019

Im Rampenlicht steht 2019 die Hopfenbuche, als Baum des Jahres. Ein in Österreich wenig bekannter, wärmeliebender Baum, mit hopfenähnlichen Früchten.

Das Wort Buche im Namen des laubwerfenden Baumes ist irreführend. Auch wenn die doppelt gesägten Blätter des Baumes stark an die der Blätter der Hainbuche oder ferner der Buche erinnern, ist der Baum jedoch ein Birkengewächs (selbiges gilt im Übrigen auch für die Hainbuche). Diese Zugehörigkeit lässt sich aber leicht am Blütenstand erkennen. Der männliche Blütenstand ist nämlich, wie auch bei der Birke, Hasel oder Hainbuche, ein herabhängendes Kätzchen – ein typisches Merkmal für Birkengewächse.

Frucht und Merkmale

Keine Verwechslungsgefahr besteht jedoch beim Fruchtstand, dieser ist in ganz Europa bei einem Baum einmalig. Auch hier ist der Name des Baumes Programm, denn der Fruchtstand erinnert stark an die weiblichen Blüten des Hopfens. Bier lässt sich jedoch keines damit brauen. Die anfangs noch grüne zapfen- bis eiförmigen Fruchtstände der Hopfenbuche werden zur Reifezeit zwischen August und Oktober bräunlich. Diese Färbung macht es dem Beobachter nicht nur leicht den Baum von anderen zu unterscheiden, sondern lässt ihn die Hopfenbuche sogar von weitem sicher ansprechen. Der wärmeliebende Baum mit den hopfenartigen Früchten kann in Österreich schon fast als Exot bezeichnet werden. Er lässt sich nämlich nur in den Südalpen, genauer in den wärmegetönten Gebieten Kärntens und der Südsteiermark finden, wo er auch seine nördliche Verbreitungsgrenze hat. Das zentrale Verbreitungsgebiet des Ostrya carpinifolia, so der lateinische Name der Hopfenbuche, befindet sich in weiten Teilen des Mittelmeergebiets und zieht sich bis in den Libanon.

Besonderheiten & Vorkommen

Die Hopfenbuche ist ein typischer Vertreter der submediterranen Laubmisch-, Karst- und Buschwälder. Er ist kein bestandsbildender Baum, sondern kommt immer in Kombination mit anderen Baumarten vor. In Österreich sind das die Hopfenbuchen-Buchenwälder und die Hopfenbuchen-Mannaeschenwälder. Beide Waldtypen sind jedoch nur sehr kleinräumig auf exponierten, von Fels durchsetzen Standorten der Südalpen zu finden – diese Standorte sind besonders wämebegünstigt. Durch diese natürlicherweise unzugänglichen Standorte, ist die Hopfenbuche in Österreich wenig gefährdet. Ihr Lebensraum beherbergt sogar viele seltene Tier- und Pflanzenarten, wie die Sandviper und Smaragdeidechse.

Die aktuelle Situation der Forstwirtschaft

Die aktuelle Situation in der Forstwirtschaft ist enorm herausfordernd. Durch das wärmer werdende Klima sind Stürme, extreme Wetterphänomene und deren Folgen wie Windwürfe, Schneebrüche und Käferkalamitäten zu bewältigen.

Es tritt ins öffentliche Bewusstsein, dass die österreichische Forstwirtschaft mit ihren Waldbauern und Forstbetrieben, den Forstunternehmern und Transporteuren aber auch den Partnern in der holzverarbeitenden Industrie enormes leisten.

Holz als Lebensader

Etwa 25.000 Menschen entlang der Wertschöpfungskette Holz kümmern sich allein in Kärnten um das Thema. Sie sind in der Lage, mit Kompetenz und unglaublich viel Engagement mit dieser Situation so umzugehen, dass in den Wäldern die in der Öffentlichkeit erwartete Waldfunktion (Nutz-, Schutz-, Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion) so schnell wie möglich wieder hergestellt werden. Die Forstwirtschaft ist der Erstbetroffene der Klimaveränderung – hat aber auch die Lösungskompetenz. Einerseits ist sie der Manager der Klimaveränderung in österreichischen Wäldern, andererseits wird mit der Holzverwendung aktiver Klimaschutz betrieben. Ein Laufmeter verbautes Holz bindet eine Tonne klimaschädliches CO_2! Holzverwendung ist also aktiver Klimaschutz!

25 Jahre Holzstraßenkirchtag

Am 14. Juli werden beim Holzstraßenkirchtag in Ebene Reichenau die Menschen, die sich für Holz und die Holzwirtschaft einsetzen, vor den Vorhang geholt. Ich wünsche daher DI Sonnleitner mit seinem Team einerseits zu seinem 25-Jahr-Jubiläum alles Beste und der Veranstaltung in Ebene Reichenau einen guten Verlauf!

Johannes Thurn-Valsassina, KFV

Landwirtschaftliche
Fachschule Althofen

Wo sich Theorie als Praxis bewährt ...

www.kht-thaller.at · Foto: Fessl

Land- und Forstwirtschaft

- *In 3 Jahren zum Betriebsführer und zahlreichen Zusatzqualifikationen! Ausbildung - JungjägerIn*

Betriebs- u. Haushaltsmanagement

- *Schwerpunkt – Soziales, SozialvolontärIn*

Agrar-HAK

- *Erfolgreiche Kooperation zwischen HAK und LFS Althofen*
  In 5 Jahren zum Facharbeiter und zur Matura und zahlreichen Zusatzqualifikationen!

www.lfs.at
ALTHOFEN

LFS Althofen · Undsdorferstraße 10 · 9330 Althofen · T: 04262/2281

Wald und Holz – ein Wunder der Natur

Gedanken zur Woche des Waldes, von Günter Sonnleitner, Obmann der Kärntner Holzstraße.

Holz ist das Produkt unserer Klimamaschine WALD und zählt zu den Lebensgrundlagen von der Wiege bis zur Bahre. Seit Jahrmillionen erfolgt über die biologische AUTOMATION der Vegetations- u. Waldgesellschaften – sprich ASSIMILATION – die nachhaltige Produktion organischer Substanz in Form von ökologischem ROH- und BAUSTOFF HOLZ, sauerstoffreicher frischer LUFT, sauberem TRINKWASSER und lebenswerter UMWELT bei gleichzeitiger Verarbeitung des ständig zunehmenden, aggressiven und schädlichen Umweltgiftes CO_2 … Schließlich speichert 1 Kubikmeter = 1 Festmeter HOLZ rund 1 Tonne CO_2 und verwandelt es mit Hilfe der Assimilation in den lebensnotwendigen Sauerstoff in unserer Atmosphäre.

Die Wald- u. Vegetationsgesellschaften unserer Erde sind ein Wegbegleiter des Menschen und aller Lebewesen und sollen daher zum Lehrmeister für unser Denken, Fühlen, Forschen, Wissen, Tun und Handeln werden. Wir sollten uns stets an den Wachstumsgrenzen der Natur orientieren und deshalb –

GLOBAL DENKEN und LOKAL HANDELN.

Im Wissen um das Zusammenspiel dieser Naturgesetze erfolgte die Gründung der Kärntner Holzstraße im Jahr 1995 in Gnesau ... mit nunmehr 17 Mitgliedsgemeinden in den Kärntner NOCKBERGEN und rund 45.000 Einwohnern. ZIEL des Zusammenschlusses ist die verstärkte sinnvolle Nutzung des stets nachwachsenden, heimischen, qualitativ hochwertigen Roh- und Baustoffes HOLZ den Menschen näher zu bringen. Damit soll dem Bau-stoff HOLZ bei privaten und öffentlichen Projekten der Vorzug gegeben werden. Bei einem Waldanteil von über 60 % wächst die heimische Ressource HOLZ im überreichen Maße vor unserer Haustür und ist in seiner großartigen VIELFALT unschlagbar. Durch die Vernetzung von Waldbesitzern mit der gewerblichen WIRTSCHAFT und INDUSTRIE wie Sägewerker, Zimmereien, Tischlereien, mit Architekten und Bauherren in Verbindung mit dem Tourismus sollen die Arbeitsplätze und die Wirtschaftskraft der Wertschöpfungskette von WALD und HOLZ gerade in der von Abwanderung betroffenen ländlichen Region ausgebaut und gestärkt werden.

Wald und Holz – Eine Aufgabe für Generationen, für Jung und Alt: Günter Sonnleitner mit Enkel

Seit der Gründung der Kärntner HOLZSTRASSE 1995 konnten bisher rund 1.700 private und öffentliche HOLZBAUPROJEKTE mit einem Holzbauvolumen von über 7 Mio. € über das Holzstraßenbüro in Gnesau einfach und unbürokratisch zur Zufriedenheit der Projektträger gefördert werden.
Dieser erfolgreiche Weg wird durch das EU-LEADER Programm 2014 /2020 über die Region Kärnten-Mitte zum NUTZEN der Menschen des ländlichen Lebensraumes weiterhin gefördert.

LSB®
LÄRCHENHOLZ
Ihr verlässlicher Partner für LÄRCHENHOLZ
Individuelle Anfertigung auf Kundenwunsch
- Terrassendielen
- Außenschalungen
- Dachbretter
- Hochbeete
- Zaunbretter uvm.
LSB® LÄRCHENHOLZ BUCHHÄUSL GMBH
9341 Straßburg, Tel. 0 42 66/22 53,
info@lsb.co.at, www.lsb.co.at

ALPE ADRIA
MANUFAKTUR
strohmaier
Gute Unterhaltung am
25. Holzstraßenkirchtag
wünscht Familie Strohmaier
mit Team!
Neue Kollektion!
WÖRTHERSEE
Sommer | 2019
Alpe Adria Manufaktur Strohmaier, Gurktal-Straße 15, 9344 Weitensfeld
Österreich, Tel. +43 4265 425, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr
Samstag 8.30 – 12.30 Uhr, www.alpeadriamanufaktur.com

HOLZ IST LEBEN UND UNSERE HEIMAT

Die Säge Hirt, vormals Säge Bistum, wurde 1999 „privatisiert" und als Bauholz-Sägewerk weitergeführt.

Hochwertige Verarbeitung

Etwa 30. 000 Festmeter Fichte, Lärche und Zirbenrundholz aus besten Wuchsgebieten und Höhenlagen werden jährlich, mit entsprechend feiner Faser, zum Einschnitt gebracht, manipuliert, sortiert und getrocknet.

Ideale Infrastruktur

Großzügige Platzverhältnisse, Flexibilität und die zentrale Lage des Unternehmens ermöglichen es, verschiedene Kunden mit Längen von vier bis 12 Metern im In- und Ausland zu bedienen.

Flexibel reagieren

Bestens geschulte und weitergebildete Mitarbeiter, sowie ein moderner Maschinenpark garantieren den sorgsamen und effizienten Umgang mit dem wertvollen Rohstoff Holz. Durch den persönlichen Kontakt zu Kunden und Lieferanten ist es möglich, auf Wünsche und Marktveränderungen sofort zu reagieren.

Produktvielfalt

Schnittholz: in allen Dimensionen und Längen, Kammer getrocknet und hitzebehandelt.
Holzmarkt: Hobelware, Leimbinder, Sondersortimente, diverse Holzarten.
Kantholz: bestes, wintergeschlägertes Gebirgsholz, nach CE-Norm und ÖNORM DIN 4047 sortiert, formstabil durch kerngetrenneten Einschnitt.
Latten & Staffeln: Kreissägeschnitt und exakte Kappung für beschleunigte Verarbeitung.
Schalware: künstlich getrocknet auf ca. 16 Prozent. In 3/4/5 Metern Länge lieferbar.
Hobelware: Profilbretter mit 19, 24 und 40 mm Stärke. Terrassenböden in Lärche, Sonderanfertigung in Fichte, Lärche und Zirbe.

SÄGE HIRT
SÄGEWERK & HOLZHANDEL

Säge Hirt GmbH
Sägestraße 11
A-9322 Micheldorf

T: +43 (0) 4268/2476
F.: +43 (0) 4268/2476-24
E: office@saegehirt.at
www.saegehirt.at

Symbol für 25 Jahre Holzstraße

Sie symbolisiert den Zusammenhalt und das gemeinsame Engagement der Holzstraßen-Gemeinden perfekt: Die Wappensäule, das Symbol der Holzstraße.

Die Wappen der Mitgliedsgemeinden sind mittlerweile in der äußerst bekannten hölzernen Skulptur verewigt – in der Wappensäule, dem Symbol der Holzstraße!
Im Jahre 1995 begann die Erfolgsgeschichte der Holzstraße. Eine Idee, die sich über die Jahre weiterentwickelt und größeren Zuspruch gefunden hat.
Entlang der Wertschätzungskette von Wald und Holz entwickeln sich Arbeitsplätze, Einkommen- und Wirtschaftskräfte zum Wohle der Menschen.
Mit der Holzstraße werden die Einwohner des ländlichen Raumes in zahlreichen privaten und öffentlichen Projekten über die positiven Impulse der Holzbauweise informiert und ein gemeinsamer, starker Auftritt der Gemeinden nach außen forciert.
Ideengeber der Wappensäule ist übrigens Holzstraßen-Obmann Günter Sonnleitner.

Das Projekt „Holzstraßen-kirchtag"

An der Planung und Umsetzung des Kärntner Holzstraßenkirchtages mitzuwirken ist gleichermaßen herausfordernd wie auch spannend und erfüllend.

Wolfgang Monai

Herausfordernd deshalb, weil unterschiedlichste Charaktere miteinander dieses Projekt betreuen, begleiten und umsetzen. Die individuellen Stärken, Fähigkeiten und Bedürfnisse zu erkennen und ergebnisorientiert einzubinden ist wohl eine der wertvollsten strategischen Entscheidungen in der Vorbereitungsphase.
Wo gehobelt wird, fallen Späne! Es gibt immer wieder Entwicklungsschritte, in welchen es kurzzeitig „nicht so gut" läuft. Diese gilt es konstruktiv zu überwinden. Neue Ideen, Vorschläge und Meinungen der einzelnen Akteure in die weitere Planung einzuflechten, ist sehr spannend. Mit Engagement und positiver Einstellung schwungvoll an die Sache gehen sind weitere Zutaten des Holzstraßenkirchtag-Erfolgs-Cocktails.
Erfüllung bringt das gelungene Gesamtergebnis. Es macht stolz, dieses „Holzfestprojekt" für die Gemeinde und die Menschen der Region zum Wohlwollen aller umzusetzen. Ehrenhafter Einsatz und viele unentgeltliche Arbeitsstunden der Teammitglieder tragen ihres dazu bei. Die materielle und vor allem ideelle Mitwirkung und Unterstützung der heimischen Bevölkerung sowie der Gönner sind wesentliche Säulen dieses Holz-Events.
Die Themen Holz und Wald sind dabei in all ihren Facetten und mit all ihren direkt und indirekt beteiligten Akteuren vor den Vorhang geholt. Sie alle werden präsentiert, authentisch dargestellt, und einer breiten Gästeschar allen Alters und Herkunftsschichten vorgestellt. Das ist die Grundidee dieser gemeinschaftlichen Großveranstaltung.
Wir gratulieren allen Mitwirkenden, Ideenlieferanten, Helfern und im speziellen dem Veranstaltungs- Kernteam mit Bgm. Karl Lessiak an der Spitze, für den gewissenhaften und motivierten Einsatz. Reichenau ist somit würdiger Ausrichter dieses traditionellen und identitätsstiftenden Projektes „Kärntner Holzstraßenkirchtag 2019".
Wir bedanken uns für den großartigen Einsatz und wünschen allen ein schönes Fest!
Ihr Wolfgang Monai

PEFC™
PEFC/06-44-274
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
www.pefc.at

Wer PEFC-zertifizierte Produkte kauft, unterstützt eine nachhaltige Waldwirtschaft Foto: LKO Kärnten

NACHHALTIGKEITSSIEGEL FÜR WALD & HOLZ: PEFC

PEFC ist das weltweit führende Zertifizierungssystem für Wälder und Holzprodukte und stellt sicher, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

PEFC geht aus dem politischen Prozess der Rio de Janeiro-Nachfolgekonferenzen in Helsinki und Lissabon hervor und legitimiert sich somit nicht durch einzelne Interessengruppen. Wesentliches Merkmal ist, dass alle drei Säulen des Nachhaltigkeitsgedankens – nämlich Ökonomie, Ökologie und Soziales – gleichermaßen berücksichtigt werden.

System für Familienforstwirtschaft
Zwei Drittel des österreichischen Waldes sind nach PEFC zertifiziert, wobei auch nationale Gegebenheiten und Besonderheiten berücksichtigt werden. Durch den regionalen Ansatz kann auch der typische Familienforstbetrieb an der Zertifizierung nach PEFC teilnehmen.

Zeichen für Konsumenten
Der Konsument bestimmt durch durch sein Kaufverhalten, was und auf welche Weise etwas produziert wird. Das PEFC-Siegel gibt die Sicherheit, dass das Produkt ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig produziert wurde. Wer Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität legt, kann sich beim Kauf von Holz- und Papierprodukten am PEFC-Siegel orientieren.

Verantwortung für Generationen
Von Schulheften über Taschentücher oder Kleidung bis hin zum Kochlöffel: überall steckt der Rohstoff Holz drin. Österreichs Waldbesitzer praktizieren seit Generationen nachhaltige Forstwirtschaft. Sie gewährleisten, dass die Wälder in ihrer Produktivität, Verjüngungsfähigkeit und Vitalität erhalten bleiben. Außernutzungsstellungen sind gerade vor dem Hintergrund der Energiewende ein falscher Weg, gefährden die Wirkungen des Waldes und bedeuten für Waldbesitzer den Verlust von Vermögenswerten.

lk Landwirtschaftskammer Kärnten

www.ktn.lko.at

SOMMER
DIE GOLDSCHMIEDE

FÜR DIE GANZ BESONDEREN
MOMENTE EURES LEBENS!

Rauterplatz 2 + 3, A-9560 Feldkirchen,
+43 (0)676 700 2828, info@goldschmiede-sommer.at

WWW.GOLDSCHMIEDE-SOMMER.AT

Die Idee der Erfolgsgekrönte

Mit den Mitgliedsgemeinden der Kärntner Holzstraße entwickelte sich ein tolles Projekt für die Regionen – mit dem man gemeinsam wirtschaftliche, ökologische und touristische Akzente rund ums Thema Holz setzt.

Im Jahr 1995 hatte sie ihren Ursprung – die Idee der Kärntner Holzstraße. In den Mitgliedsgemeinden hat sie sich in den vergangenen 25 Jahren sehr positiv entwickelt. So konnten damit rund 40.000 Einwohner des ländlichen Raumes von den positiven Impulsen der Holzbauweise im Rahmen von privaten und öffentlichen Projekten informiert werden.
Mit dem Wissen, dass Wald und Holz eine absolute Stärke der Holzstraßengemeinden sind, wurden folgende Ziele in das Statut der Kärntner Holzstraße aufgenommen:

Ökologie & Umweltschutz

Im Interesse einer ökologischen Vielfalt soll in Zusammenarbeit zwischen Natur- und Landschaftsschutz und den ansässigen Waldbesitzern eine den Grundsätzen des natürlichen Lebensraumes entsprechende Bewirtschaftung erfolgen, wobei die örtlichen Waldbesitzer und Organisationen (wie z. B. die Waldwirtschaftsgemeinschaften) die Idee mittragen sollen.

Wald

Durch gemeinsame Aktivitäten soll ausgehend vom Ökosystem Wald, den natürlichen Waldgesellschaften eine naturnahe, bäuerliche Waldbewirtschaftung innerhalb ökologischer und ökonomischer Grenzen aufgebaut und gefördert werden. Grundsätze einer international anerkannten Bergwaldbewirtschaftung in ihrer Multifunktionalität und positiven Auswirkung für die gesamte Gesellschaft des Alpenraumes sollen in der praktischen Arbeit der Waldbewirtschaftung umgesetzt werden. Dazu ist eine bessere Aus- und Weiterbildung bzw. Ausrüstung von Waldbesitzern und Forstleuten notwendig.

Holz

Mit einer entsprechenden Holzbaukultur soll eine Initiative für eine bessere Holzbauweise und die verstärkte Verwendung von Holz eingeleitet werden. Interessante Holzbauwerke der Vergangenheit sollen revitalisiert und neu belebt werden. In Gegenwart und Zukunft sollen Holzbauwerke erhalten, neu geschaffen und die vielen

Holzstraße: Geschichte

Sie blicken auf die Erfolgsgeschichte „Holzstraße“: Organisationsleiter Wolfgang Monai, Holzstraßen-Obmann Günter Sonnleitner, Reichenauer Bürgermeister Karl Lesiak und FAST-Direktor Johann Zöscher (v.li.) feiern heuer den 25. Holzstraßenkirchtag in Ebene Reichenau

Vorzüge der Holzbauweise aufgezeigt werden. Holz als begehrter Roh- und Baustoff, Energieträger und Wirtschaftsfaktor soll wieder zur Lebensgrundlage des ländlichen Raumes werden.

Wirtschaft

Holz als eine Stärke der Holzstraßengemeinden soll im Rahmen der holzverarbeitenden Betriebe wie Sägewerke, Zimmereibetriebe, Tischlereien, Gewerbebetriebe und Holzkunsthandwerk verstärkt in das Bewusstsein der Menschen gerufen werden. Durch Innovationen soll das Produkt Holz wirtschaftlicher und rationeller zu Halbfertig- und Fertigprodukten weiterverarbeitet werden. Durch die Bearbeitung des Holzes zum hochwertigen Endprodukt sollen die angestrebte Wertschöpfungskette erreicht und innovative Arbeitsplätze zur Stärkung des ländlichen Raumes geschaffen werden.

Tourismus

Der Fremdenverkehr braucht dringend einen Innovationsschub. Ausgehend vom Urlaub im ländlichen Raum – Urlaub am Bauernhof – über ein Angebot von Holz-Erlebniswelten, Waldpädagogikkursen, zur Schaffung eines Wald- und Holzbewusstseins, verbunden durch Leben mit Holz und dem Holzkunsthandwerk, soll eine touristische Belebung erfolgen.

IHRE EXPERTEN
FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN

UNSER GROßES PLUS:
Bereits die Hälfte unserer Mitarbeiter sind Akademisch geprüfte Versicherungskaufleute!

UNSER TEAM FÜR SIE
Clemens Straßburg,
Ing. Isaak Grün,
Gotthard Bacher,
Reinhard Marktl,
Katrin Pušar,
Hubert Straßburg,
Melanie Komeier,
Mensur Ertl-Muratovic,
Rüdiger Straßburg,
Hubert Stromberger,MBA

ALLIANZ AGENTUR STRAßBURG GMBH
mit Kfz-Zulassungsstelle
Telefon: 04266/31 30-0, Fax: DW 40
E-Mail: agentur.strassburg@allianz.at

A Zulassungsstelle Allianz

Unsere Standorte:
- 9341 Straßburg, Hauptplatz 1
- 9300 St. Veit an der Glan, Völkermarkter Straße 45
- 9344 Weitensfeld, Wiesenweg 2
- 1130 Wien, Hietzinger Kai 101–105

TESTURTEIL ZUM KUNDENSERVICE exzellent ServiceRating

allianz.at/strassburg

Allianz

DAVID
LEITNER
HOLZBAU

Beratung • Planung • Ausführung

....Qualität bis ins Detail!

BERATUNG ...

für sämtliche Holzbauarbeiten und die dadurch entstehenden Schnittstellen zwischen den einzelnen Gewerken.

PLANUNG ...

vom Entwurf bis zur Einreichung ist die Vorraussetzung für ein gut funktionierendes Projekt.

AUSFÜHRUNG ...

nach den aktuellen Regeln der Technik, nachhaltig und zielorientiert. Zimmermannsmäßiger Abbund auch auf Naturmaß termintreu und qualitativ hochwertig

BAUEN MIT ALTHOLZ ...

und die Geschichte wird lebendig. Holz kennt kein Ablaufdatum.

www.zimmerei-leitner.com
zimmerei-leitner@aon.at
+43 650 2069364
9363 Metnitz

Lärchendacheindeckung mit Holzschindeln in RIFT-Machart – Garantie für Langlebigkeit. Foto : Fritz Klaura

Tipps für Lärchenholzdächer

Auf die Qualität kommt's an! Wichtige Tipps und Hinweise zur Herstellung:

- Verwendung von heimischer Lärche der Güteklasse 1, nur splintfreies Kernholz ohne Seitenware verwenden.
- Je steiler ein Holzdach umso länger die Haltbarkeit.
- Bei Dächern zwischen 30°-60° Dachneigung kann man folgende Faustformel anwenden: die Anzahl der Dachneigungsgrade entspricht der Lebensdauer in Jahren.
- Bei Dächern unter 22° Neigung ist ein wasserableitendes, dichtes Unterdach erforderlich.
- Dächer mit geringer Neigung sollten mit längeren Schindeln der Güteklasse 1, nur splintfreies Kernholz ohne Seitenware, gedeckt werden.
- Ein dichter Baumbestand um das Schindeldach beeinträchtigt die Lebensdauer der Holzdeckung empfindlich.
- Herabfallende Äste, Nadeln und Laub verursachen ein erhöhtes Mooswachstum und verhindern so eine immer wiederkehrende, dauerhafte Austrocknung des Deckungsmaterials.
- Je größer der Querschnitt der Hinterlüftung, umso besser. Dazu gehört natürlich auch eine fachgerechte Firstentlüftung.
- Von der Verlegung der Schindeln direkt auf Dachpappe ist abzuraten, da durch fehlende Lüftung Fäulnis entsteht und die Lebensdauer der Schindeln erheblich reduziert wird.
- Grundsätzlich sind die Regeln der Technik und die Hinweise der ÖNORM B 2219, Dachdeckerarbeiten, sinngemäß anzuwenden.

Das traditionelle Handwerk gerät nicht ins Vergessen.
Foto: Fritz Klaura

Ein Künstler bei der Arbeit

Der praktizierende Bergbauer und freischaffende Holzkünstlermeister Franz Leeb stellt seine vielfältigen Werke in Gnesau aus.

Franz LEEB aus der Holzstraßengemeinde Gnesau verbindet mit seiner Arbeit die Wirtschaft, Kultur und Kunst in seiner Person.
Franz Leeb ist Holzbildhauer in Gnesau und schnitzt besonders gerne Objekte aus heimischem Zirbenholz. Denn, Zirbenholz lässt sich gut bearbeiten.

Mit der Natur verbunden

Als Bauer mit Leib und Seele ist er mit den Kräften und Produkten der Natur verbunden wie kein anderer. Als gelernter Holzkünstler ist Leeb ein großartiger Meister des Kunsthandwerkes mit HOLZ, aber auch anderen Werkstoffen.
Viele seiner Werke kann man in Gnesau bereits bewundern.

Geschaffene Werke

Werke sind die BETENDEN HÄNDE mit den mannsgroßen Symbolfiguren der vier JAHRESZEITEN vom FRÜHLING, SOMMER, HERBST und WINTER am Rastplatz in Maitratten an der Turracher Bundesstraße B 95, in der Gemeinde GNESAU.
Die Symbolfiguren präsentieren die bäuerliche Arbeit im Jahresablauf, beginnend vom SÄMANN im Frühling, dem MÄHMANN im Sommer, der BUTTERBÄUERIN übers Jahr und der BROTBÄUERIN zur Erntezeit. Symbolisch wird damit die Arbeit einer Bauernfamilie gezeigt, die stets mit viel Können, Fleiß, Ausdauer und Gottvertrauen mit den BETENDEN HÄNDEN verbunden ist.

Die Lebenskraft von Bäumen wird an ihrem Wachstum sichtbar: Diese heimische, 200 Jahre alte Ulme wird beim Holzstraßenkirchtag ausgestellt Foto: KK

Besuchen Sie uns auf der
AUSTROFOMA
8.-10. Oktober 2019
Forchtenstein Stand 51

Cranab HOLZLADEKRANE
FASSI LADEKRANE
marrel ABROLLKIPPER

KOGLER KRANTECHNIK GMBH

KOGLER ist österreichischer Generalimporteur für Produkte der FASSI Group.
In der Krantechnik stehen wir für Zuverlässigkeit, Flexibilität und Erfahrung seit 50 Jahren.

Unsere Fachgebiete:

- Eigene **Fachwerkstätte**
- Prompte **Ersatzteilversorgung**
- **Hydraulikservice**
- **30 Servicepartner** in Österreich
- **BÄR Cargolift** Servicepartner
- **PENZ Crane** Servicepartner

Kontakt:
Kranstraße 1, 9063 Maria Saal
T: 04223 304300
E: office@kogler-krantechnik.at
www.kogler-krantechnik.at

Jubiläum in Reichenau – Der 25. Holzstraßenkirchtag

„Zirbenholz - Nockalmstolz" lautet das Motto des heurigen Kärntner Holzstraßenkirchtag. Am Sonntag den 14. Juli ist es soweit: Ebene Reichenau bietet für die gesamte Familie aller Berufs- Alters- und Bevölkerungsschichten spektakuläre Vorführungen, informative Ausstellungen, ein spannendes Rahmenprogramm, sowie genussvolle regionale Kulinarik.

Dank an die langjährige Holzbotschafterin Brigitte Böhme vom Holzstraßenbüro Gnesau – nunmehr Amtsleiterin der Gemeinde Gnesau

Die Gemeinde Reichenau wird für diesen Tag zum Ausstellungs- Genuss- und Präsentationsgelände! Gemeinsame Gastgeber sind die Gemeinde Reichenau mit Bgm. Karl Lessiak, die Kärntner Holzstraße mit Obmann Prof. DI Günter Sonnleitner und die forstliche Ausbildungsstätte Ossiach mit Dir. DI Johann Zöscher.

Holz ist genial

Gemeinsam mit vielen Akteuren aus der Gemeinde, an diesem wertvollem Projekt zu arbeiten, trägt einen wichtigen Beitrag zur Identität in unserer Region bei. Wir leben in einer doch von Wald und Holz geprägten Kulturlandschaft. So ist es auch notwendig, von Zeit zu Zeit die Bevölkerung für diese Thematik zu sensibilisieren. Der Wald bietet nicht nur Lebensraum, er bringt auch Wertschöpfung und trägt wesentlich zum gesunden Erholungs- und Lebensraum bei. Dass in der Wertschöpfungskette Wald – Holz auch regionale Arbeitsplätze geschaf-

MICHENTHALER
HACKSCHNITZELPRODUKTION

IHR SPEZIALIST FÜR HACKSCHNITZEL-ERZEUGUNG

Unsere Leistungen:

- Handel von Waldhackgut (Schlagabraum, Rodungen…)
- Handel von Trockenhackgut für Kleinanlagen (Privatkunden, Hotels …)
- Energieholz-Einkauf
- Lohnhacken und Transport bei Klein- und Großanlagen (Heizwerke)

Diamant 2000 - der kraftvollste selbstfahrende Großhacker!

- Stärkster Volvo-Motor mit 770 PS Verbau
- Hohe Geländegängigkeit bei Einsatz auf engstem Raum
- Top-Hackschnitzel durch hydraulischen Auswurf
- Sehr wenig Feinanteile
- Spalter für Stämme bis 140 cm Durchmesser
- Hackgutgröße von G30 bis G100
- Spitzenleistung – auch Hartholz kein Problem!

Neu bei uns:
Neuer Albach Diamant 2000 Hacker

MICHENTHALER
HACKSCHNITZELPRODUKTION
Grillenberg 29
9571 Albeck
04279/261
0664/22 11 959
biohack@aon.at

Qualität ist unsere Stärke!

www.michenthaler-hackschnitzelproduktion.at

fen werden und erhalten bleiben, ist ein unverzichtbarer Effekt. Bauern, Forstbetriebe, Unternehmer und Frächter, Sägewerker, Zimmerer, Tischler, Holzver- und -bearbeiter, Architekten, Bauherren und Tourismusbetriebe sind einige Beispiele die über regionale Netzwerke das Naturprodukt Holz zum allerseitigen Vorteil einbeziehen können.

Buntes Rahmenprogramm

Mehr als 120 Aussteller und Akteure aus den Bereichen Holz, Wald, Energie, Landwirtschaft, Bauwirtschaft, Kunsthandwerk, Mode, Tracht, KFZ , Schmuck, Dienstleistungen und Genuss begleiten die rund 5.000 Kirchtagsbesucher durch den gesamten Veranstaltungsbereich. Altes Handwerk präsentiert sich neben moderner Technik. Vielfältige Angebote laden Jung und Alt zum Schmökern, Diskutieren, Feilschen und Kaufen ein. Fachinformation und Netzwerk trifft auf Spaß, Unterhaltung und familiäres Sonntagsausflugsgefühl. Konsumenten begegnen Produzenten, Veredlern und vielen unterschiedlichen Branchenexperten. Kids und Jugend besuchen den Minivergnügungspark oder amüsieren sich bei der Kinderanimation.

Mit regionalen Produkten kulinarisch verwöhnt werden alle Besucher von heimischen Wirten, Vereinen und Ausstellern. Die Grillshow mit Grillexperte „Bimbo“ Binder folgt dem Trend dieser wieder aufflammenden „Freiluft-Koch- Kulinarik“. Der eine oder andere Tipp wird neben der Show und den Verkostungsdelikatessen an die Besucher preisgegeben.

Holzstraßenfamilie in Straßburg mit viel Prominenz

ERICH SPRINGER
Der Zimmermeister
Zimmerei - Sägewerk
Durchführung sämtlicher Zimmermannsarbeiten
9362 Grades Marienheim 14
Tel. 04267/ 228 - Fax 228-4 Mobil 0664/2333370

AUF. ZU.
EINEM VÖLLIG NEUEN
TÜRENERLEBNIS.

Buggelsheim
Andreas
Heizungs- & Sanitärtechnik GmbH
WASSER • HEIZUNG
SOLARANLAGEN • WÄRMEPUMPEN
HAFENDORF 38 • 9344 WEITENSFELD
TEL: 0 42 65 / 434 • FAX: 0 42 65 / 434 34
MOBIL: 0 664 / 91 64 155
email: office@buggelsheim-installationen.at

TRANSPORTE - BRACHMAIER
Klachl 34 • 9363 Metnitz
Tel.: 04267/504 • Fax: 04267/5044
Mobil: 0676/841 708 100
ATU41823309
Metnitztaler-Trans
Michael Brachmaier
Schloßstraße 22, 9362 Grades
Tel:0664/1326 445, Fax: 04267/27 215
metnitztaler.trans@aon.at
ATU63022419

Wo die Späne Preise auf die

Spektakulär messen sich die Besten der Besten bei den Waldarbeitsmeisterschaften. In mehreren Disziplinen wie Fallkerb und Fällschnitt, Kettenwechsel, Kombinationsschnitt, Ziel- und Durchhacken, Blochrollen und Geschicklichkeitsschneiden werden Sieger in verschiedenen Gruppen gekoren. Bei der „Stihl Timbersports Show" -Team Waldsport Litzlhof zeigen Sportholzfäller ihren professionellen und akrobatischen Umgang mit Motorsäge und Co.

Große Verlosung

Heimische Sänger, Schuhplattler und Musikanten sorgen für den eindrucksvollen Kirchtagsflair. Das ORF - Frühschoppen, die Biosphärenpräsentation, Motorsäge – Kunstschnitzer, und die Grillshow runden das vielfältige Rahmenprogramm für Gäste aller Altersklassen ab. Nach der Hauptverlosung des hochwertigen Gewinnspieles (Preise im Gesamtwert von mehreren Tausend Euro) wird es noch die Siegerehrung der Waldarbeitswettbewerbe geben.

Eine spektakuläre Show: Timbersports ab 13.45 Uhr beim Holzstraßenkirchtag am 14. Juli in ebene Reichenau!

fliegen & tolle Besucher warten

Rahmenprogramm zum
Zirbenholz - Familienfest
9:00 – 18:00 Gesamtes Festgelände

- Unterhaltung: Musik, Tanz und Gesang heimischer Vereine und regionaler Akteure
- Kinderanimation: Minivergnügungspark
- Genuss und Kulinarik: Heimische Vereine und Gastwirte, regionale Spezialitätenanbieter, Bauernmarkt, Krämermarkt
- Rahmenprogramm: Zaunringbraten, Kunsthandwerk, Schnitzworkshop, Gassenkegeln mit Holzkegel, Wettmelken, Kutschenfahrten, Infos zum Biosphärenpark, Gewinnspiel, Verlosung…
- Aussteller: Holz, Wald, Energie, Landwirtschaft, Bau, Maschinen, Geräte, Transport, Landtechnik, Bekleidung, Autos, Handwerk, Mode, Bildung, Beratung und Dienstleistungen
- Vorführungen: Maschinen, Schnitzen, Handwerk, …
- Produktpräsentationen und Infostände

Ing. Wolfgang Monai, Organisationsleitung:
„Die Vielfalt der Gemeinde und der Region zum Anfassen und Erleben - das bieten wir allen Gäste aus Nah und Fern. Gemeinsam gestalten wir diesen 25. Holzstraßenkirchtag, welcher für jeden Besucher etwas zum ‚Mit-nachhause-nehmen' haben wird – auch wenn es ‚nur' eine eindrucksvolle und schöne Erinnerung an einem informativen, spannenden und erlebnisreichen Tag ist"

METNITZER TOTENTANZMUSEUM

Es ist kein weiterer Ort in Europa bekannt, an dem der Totentanz so vielfältig in Erscheinung tritt wie in Metnitz.
Ein mittelalterliches Totentanzfresko, der historische Karner mit einer Freskenkopie, ein Totenschiff sowie moderne Totentanzdarstellungen von Prof. Peter Brandstätter, Ruth Hanko, Herwig Zens und Walter Krobath laden sie zu einem Besuch ein, welcher für sie zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.
Sonderausstellung „Totentanz im 21. Jahrhundert von Arch. Krebitz".

Metnitzer Totentanzmuseum
Marktplatz 7, A-9363 Metnitz
Geöffnet: bis 15. Oktober, 10-12 & 14-17Uhr oder nach Vereinbarung. Montag Ruhetag!
Info und Karten: Tel.: +43 (0)664/87 51 797; info@totentanz.eu
www.totentanz.eu

„BEI UNS DAHAM"

PRÄSENTIERT DAS METNITZTALER BRAUCHTUM.

Brauchtum im Laufe des Jahres verwendet in Verbindung mit dem örtlichen Brauchtum, sowohl das kirchliche wie das Volksbrauchtum und das mit der Arbeit verbundene Brauchtum.

Brauchtumsmuseum Metnitz,
A-9363 Metnitz, Birkenweg 8
Öffnungszeiten: 1.Mai bis 30. September, Mi bis So: 10-12 & 14-16 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten gegen Voranmeldung
www.metnitz.at/brauchtumsmuseum

Gemeinde Mölbling

Mölbling 16, 9330 Althofen,
Tel. 04262/2338, Fax 04262/2338-3
E-Mail: moelbling@ktn.gde.at
www.moelbling.gv.at

- **ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum** Mölbling / Mail – B 317
- **Herrlicher Rast- und Aussichtsplatz** am Gunzenberg
- **Schöne Rad-, Reit- und Wanderwege** Hemmaland-Pilgerweg - kleine Route; Radweg R 7
- **Günstige Baugrundstücke** in wunderschöner, ruhiger, zentraler Lage

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister DI (FH) Bernd Krassnig

Die Holzwelt Murau gratuliert der Holzstraße zum 25-Jahr-Jubiläum

Im Namen der Holzwelt Murau möchten wir zum 25jährigen Bestandsjubiläum der Kärntner Holzstraße auf das Allerherzlichste gratulieren. Unsere ganz besondere Hochachtung gilt dem Obmann der Holzstraße, DI Günter Sonnleitner, hier ein Vierteljahrhundert nicht nur dieses Vereins vorzustehen, sondern auch das Thema Holz 25 Jahre lang auf regionaler Ebene zu treiben und letztlich in Gemeinden und in der Bevölkerung zu verankern. Dafür gilt ein besonderer Dank von Seiten der Holzwelt Murau auszusprechen, zumal die Grundidee der Holzstraße gemeinsam mit dem seinerzeitigen Obmann der damaligen Steirischen Holzstraße, Prof. Reinhard Graf, entwickelt wurde. Daraufhin folgten einige Jahre intensiver Zusammenarbeit von der Steirischen mit der Kärntner Seite. Mittlerweile ist aus der Steirischen Holzstraße die Holzwelt Murau entstanden, die zur Zeit

V.l.: Obmann Gottfried Guster und GF Harald Kraxner Foto: Tom Lamm

sämtliche Regionalentwicklungsagenden und Förderabwicklungen für EU-, Bundes- und Landesprogramme – getragen von allen Gemeinden des Bezirkes Murau - inne hat. Neben dem wichtigen Thema Holz werden in der Holzwelt Murau u.a. die Erneuerbare Energie sowie die intensive Verbindung von Natur & Tourismus in den Fokus gestellt. Wir sind fest davon überzeugt, dass es sich um den Roh- und Baustoff Holz eine der wichtigsten nachwachsenden Ressource handelt, auf die wir auch weiterhin mindestens ein weiteres Vierteljahrhundert ein ganz besonderes Augenmerk verlieren sollten. Hier steckt noch viel Potenzial mit großen regionalen Möglichkeiten sowohl für die Kärntner Holzstraße als auch für die Holzwelt Murau. Nicht zuletzt wird aber die fortschreitende Klimaerwärmung zu einer zentralen Herausforderung für unsere Waldbestände, für die es auch gilt, diese klimafit für die Zukunft zu machen. In diesem Sinne wünschen wir der Kärntner Holzstraße ein weiteres Vierteljahrhundert viel Elan, gute Ideen und tolle Projekte.

Herzlichst
Gottfried Guster,
Obmann Holzwelt Murau
Harald Kraxner,
Geschäftsführer Holzwelt Murau

Guttaring: Bildungszentrum setzt auf Holz

Beim Umbau der Volksschule in Guttaring wurde auf Holz aus der Region gesetzt. Investiert wurden rund 2,5 Millionen Euro. In jedem Raum wurden andere Holzsorten verbaut. Auf die Schüler hat das Holz in den Klassenräumen eine beruhigende Wirkung.

„Unser Ziel war es, die alte Volksschule umzubauen und somit den Kindern aus Guttaring ein schönes, pädagogisches Zuhause zu bieten", sagt Bürgermeister Herbert Kuss aus Guttaring.
Um rund 2,5 Millionen Euro wurde das Gebäude zu einem Bildungszentrum umgebaut, in dem nun Volksschule, Kindergarten, Nachmittagsbetreuung, Musikschule, aber auch ein Proberaum für die ortsansässige Kapelle untergebracht sind. Mit dem Umbau hat sich die Marktgemeinde Guttaring auch entschieden, auf erneuerbare Materialien zu setzen. Deshalb wurden die Klassenzimmer auch gänzlich mit Holz aus der Region gestaltet.

Holz aus der Region in der Schule
Jeder Raum ist dabei von einer anderen Holzsorte geprägt. Im Gebäude finden sich Fichte, Lärche, Buche, Zirbe, Kiefer und Esche wieder. „Die Schülerinnen und Schüler gehen mit dem Material auch sehr sorgsam um", sagt Kuss und weiter: „Es stellt sich auch ein gewisser Lerneffekt ein. Die

Jedes Klassenzimmer im neuen Bildungszentrum in Guttaring hat eine andere Holzsorte als Thema

Kinder lernen den Rohstoff Holz von der Pflanze bis zum fertigen Brett kennen. Das Holz hat auch eine beruhigende Wirkung, die im gesamten Gebäude spürbar ist."

Präzision beim Schneiden ...

Kraft beim Durchhacken ...

und präzises vermessen und beurteilen .

20. Kärntner Waldarbeitsmeisterschaft finden heuer in Ebene Reichenau statt

Im Rahmen des 25. Kärntner Holzstraßenkirchtages am Sonntag, dem 14. Juli 2019 in der Gemeinde Ebene Reichenau, wird die 20. Kärntner Waldarbeitsmeisterschaft ausgetragen. Circa 80 Teilnehmer messen sich dabei in einem sportlich fairen Wettkampf.

Dem Publikum wird dabei zusätzlich eine qualitativ hochwertige Waldarbeit mit höchsten Sicherheitsstandards präsentiert.

Die Wettkämpfer haben folgende Disziplinen zu absolvieren:

1. Fallkerb und Fällschnitt
2. Kettenwechsel
3. Kombinationsschnitt
4. Blochrollen
5. Durchhacken
6. Zielhacken
7. Geschicklichkeitsschneiden

Ausschlaggebend für Höchstpunkte sind Präzision, Arbeitssicherheit und Schnelligkeit. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der die erforderlichen Fertigkeiten im Umgang mit den für den Wettkampf erforderlichen Werkzeugen, insbesondere der Motorsäge hat.

Gekämpft wird an diesem Tag um folgende Titel:

- Kärntner Waldarbeitsmeister 2019
- Kärntner Waldarbeitsmeisterin 2019
- Kärntner Waldarbeits-Mannschaftsmeister 20 19
- Gästeklasse

Der Wettkampf zählt auch zum Husqvarna-Cup und ist außerdem Teil der Nationalkaderqualifikation. Daher werden im Starterfeld nicht nur die starken Schneider aus Kärnten, sondern auch die besten Wettkämpfer Österreichs erwartet. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Bestplazierten gewinnen wertvolle Sachpreise wie z. B. eine Profi-Motorsäge. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über Ihre aktive Teilnahme als Wettkämpfer.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.fastossiach.at oder Tel.: 04243 2245. Oder nützen Sie als Zuseher die Chance vor Ort die spannenden Wettkämpfe hautnah zu erleben. Kommen Sie zum 25. Holzstraßenkirchtag nach Ebene Reichenau und überzeugen Sie sich von der exzellenten Arbeit und dem guten Image unserer Waldprofis.

ALBECK

www.albeck.at / www.hochrindl.at

Bgm. Anna Zarre

Statistik:
99 km² 1.042 Einwohner

Orte:
Albeck Obere Schattseite, Hochrindl, Benesirnitz, Egarn, Albeck Untere Schattseite, Grillenberg, Frankenberg, Leßnitz, Hofern, Kalsberg, Holzern, Oberdörfl, Kruckenalm, Kogl, Obereggen, Lamm, Sirnitz-Schattseite, Sirnitz, Sirnitz-Sonnseite, Spitzwiesen, Sirnitz-Winkl, Untereggen, Sankt Ruprecht, Wippa, Seebachern, Stron, Unterdörfl, Weitental

Sehenswürdigkeiten:
- Almwandergebiet Hochrindl
- König Waldgeist
- Meditationsweg „In sich gehen"
- „ZirbenZapfi" Erlebnisweg
- Badeerlebnis „VIER ELEMENTE" im Naturschwimmbad

Veranstaltungen:
6. Juli - 24. August: Albecker Schloßtheater „Othello darf nicht platzen"
21. Juli: Oldtimertreffen beim Urhof Steiner
26. Juli - 4. August: Hiasl Almfest
2. August: Krimi und Dinner, Herzlhütte
10. August: 65jähriges Bestandsjubiläum Trachtenkapelle Sirnitz
15. August: Kirchtag in St. Leonhard
18. August: Tag der offenen Tür – FF-Sirnitz
24. August: Handwerkerkirchtag auf der Hochrindl

Albeck findet man im Herzen Kärntens – mitten im Natur- und Landschaftsschutzgebiet der Kärntner Nockberge. Der Hauptort Sirnitz liegt idyllisch auf einer Seehöhe von 790 Metern. Nach dem Motto „Naturerlebnis und Tradition" setzt die Gemeinde auf typische Kärntner Gastfreundschaft im Einklang mit der Natur. Auch bei der Energieversorgung steht die Natur im Vordergrund – ein Heizkraftwerk, kombiniert aus Biomasse- und Hackschnitzelanlage, versorgt 85 Prozent der Haushalte. Die Greenpeace ausgezeichnete Gemeinde hat sich zur Aufgabe gestellt, Bewusstseinsbildung im Sinne des Slow Food Village zu erreichen. Weiters sind wir bestrebt, gediegene Bauwerke aus Holz bzw. Holzobjekte finanziell zu unterstützen um dem Baustoff eine besondere Bedeutung zuzumessen.

ARRIACH

www.arriach.at

Bgm. Gerald Ebner

Statistik:
70,5 km²
1.343 Einwohner

Orte: Arriach, Berg ob Arriach, Dreihofen Haslerweg, Hinterbuchholz, Hinterwinkl, Hundsdorf, Innerteuchen, Laastadt, Oberwöllan, Sauboden, Sauerwald, Stadt, Unterwöllan, Vorderwinkl, Waldweg, Josef Winkler Straße

Sehenswürdigkeiten:
– Größte evangelische Kirche Kärntens, Hospizium Klösterle
– Kandelaberfichte: 500-jährige siebenwipfelige Fichte/Naturdenkmal
– Lacknerstadl: ältestdatierter Blochstadel Kärntens
– Geografischer Mittelpunkt von Kärnten
– Größter begehbarer Wanderschuh der Welt

Veranstaltungstipps:
14. Juli: Berggottesdienst, Plagrast, um 10 Uhr
18. Juli: Generalprobe Gegendtaler Passion
20. Juli: Premiere Gegendtaler Passion
20. Juli: Sommerfest mit Heimattreffen und -abend, FF Laastadt, um 20 Uhr
21. Juli: 110-Jahr-Jubiläum der FF-Laastadt, Festakt um 11 Uhr
22.7., 24.7., 26.7., 28.7., 30.7.: Aufführungen Gegendtaler Passion

Der Ort Arriach, geografischer Mittelpunkt Kärntens, schmiegt sich an die sanften Hügel der Nockberge. In einer Höhe von 700 bis 2000 Meter bietet Arriach mit der Gerlitzen und dem Wöllaner Nock einen wunderschönen Lebensraum und ein romantisches Wander- und Erholungsgebiet. Attraktive Wanderwege führen durch die naturbelassene Landschaft, vorbei an Hofstellen, die noch ihren ursprünglichen Charakter erhalten haben, zu kraftspendenden Erholungs- und Ruheplätzen. Mit Slow Food Kärnten ist Arriach ein „Ort des guten Lebens". Die Gastronomie und die Landwirte sind bekannt für ihre regionale Produktpalette, gute und saubere Lebensmittel zu fairen Preisen sind schon lange das Potenzial unserer Gemeinde.

ALLIANZ AGENTUR STRAßBURG GMBH
9341 Straßburg, Hauptplatz 1, Telefon: (04266) 31 30-0, Fax: (04266) 31 30-40,
E-Mail: agentur.strassburg@allianz.at
allianz.at/strassburg
Allianz

BAD KLEINKIRCHHEIM

www.badkleinkirchheim.at

Bgm. KommR Matthias Krenn

Statistik:
74 km²
1.700 Einwohner

Ortsteile:
Untertschern
Bach
Kleinkirchheim
Zirkitzen
Rottenstein
Aigen
Obertschern
Staudach
St. Oswald

Veranstaltungen:
13. Juli: Fischfest Feld am See
21. - 26. Juli:
Kärntnermilch Musi-Wanderwoche
26. - 27. Juli: „Wenn die Musi spielt" – Sommer Open Air 2019
18. August: Fest der barocken Pferde
20. September - 12. Oktober:
Kulinarische Nächte
21. September:
Wanderung in die Kulinarische Nacht

Foto: Gert Perauer

Foto: Franz Gerdl

Foto: Franz Gerdl

Foto: Mathias Praegant

Mitte Juli wird Europas längster Flow Country Trail in Bad Kleinkirchheim eröffnet! Der Trail erstreckt sich über 15,9 Kilometer (knapp 1.000 Höhenmeter, durchschnittliches Gefälle 8%). Zunächst geht es mit der Gondel auf die Kaiserburg, ungefähr die Hälfte der Gondeln wurde umgebaut, um einen reibungslosen Bike-Transport zu garantieren. Danach geht es auf dem neuen Trail wieder talwärts – Steilkurven, Drops, Bumps und Roller auf der mit Schotter fixierten Strecke inklusive. Das Bike-Erlebnis sondergleichen: Entspannungsplätze entlang des Trails laden zu herrlichen Pausen mit Blick auf die südliche Alpenwelt ein, an ausgewählten Stellen kann der Trail verlassen und mit den bestehenden Natur-Single-Trails kombiniert werden. Nach dem Bike-Abenteuer sorgen die Familien- & Gesundheitstherme St. Kathrein und das Thermal Römerbad mit wohltuendem Thermalwasser und unvergleichlichen Wellnessangeboten für die nötige Entspannung.

DEUTSCH-GRIFFEN

www.deutsch-griffen.at

Bgm. Dipl.-Ing. Michael Reiner

Statistik:
71,43 km²
909 Einwohner

Freizeitangebot:
Markierte Wanderwege, Wandergebiet Hochrindl, Mühlenwanderweg, Waldlehrpfad, Kegelbahnen, Kugelwerfen, Krippenbau, Skigebiet Hochrindl, Langlaufloipen, Eislaufplatz und Eisstockbahn. Sportanlagen: Fußball, Tennis, Eislauf, Hockey und Tischtennis.

Veranstaltungen:
3. August: Dämmerschoppen, Trachtenkapelle Deutsch-Griffen
15. August: Jahreskirchtag GH Kraßnitzer
15. September: Erntedankfest der Landjugend
6. Oktober: Oktobersonntag GH Moserwirt
13.-27. Oktober: Wildwochen GH Raffelwirt
26. Oktober: Fitlauf-Fitmarsch
26. Oktober: Simon- und Judämarkt
8.-10. November: Backhendlschmaus GH-Kraßnitzer
16. November: GurMe Party, Trachtenkapelle
29.11. - 1.12.: Krippenbau-Ausstellung und Krippensegnung
7. Dezember: 46. Adventsingen, Sängerrunde Deutsch-Griffen

Schon von Weitem sichtbar ist die imposante Wehrkirche aus dem 12. Jahrhundert – das Wahrzeichen der Gemeinde Deutsch-Griffen. Markant ist der überdachte Stiegenaufgang mit rund 200 Stufen. Wer dieses idyllische Seitental hinauf wandert, wird mit magischen Weitblicken belohnt. Die intakte Natur zu erhalten, ist das vorrangige Ziel der Gemeinde und dies spürt man auch mit jedem Schritt, wenn man die malerischen Wege und Pfade entlangwandert. Für die berühmte Kärntner Gastfreundlichkeit sorgen die familienfreundlichen Gastbetriebe, die mit einer Extraportion an Herzlichkeit geführt werden. Für Genusswanderer empfiehlt sich der lauschige Mühlenwanderweg im Tal. Wer hoch hinaus will, wird auf der Hochrindl mit aussichtsreichen Gipfeltouren belohnt. Das Pflegeheim „Da-Heim" bietet älteren und kranken Menschen liebevolle Pflege und Geborgenheit.

Ausstellung 4.7. - 30.9.2019
TRIADE GLAS I MOOR I HOLZ
Schloss Straßburg
www.kulturring-strassburg.at
+43 676 6978 517
kulturring strassburg

tickets: kulturring-strassburg@gmx.at I oeticket.com

12.07. Kabarett RADESCHNIG "Doppelklick"
19.07. BEATLES All You Need Is Love...
23.08. J.N. Nestroy DER ZERRISSENE Theater/Hauptplatz
20.9. LILA HOUSE Crossover mit E-Gitarre & Hackbrett

JULI/AUGUST/SEPT 2019

FELDKIRCHEN

www.feldkirchen.at

Bgm. Martin Treffner

Statistik:
77,49 km²
14.215 Einwohner

Orte:
Fasching
Feldkirchen
Glanhofen
Gradisch
Höfling
Klein St. Veit
Pernegg
Rabensdorf
Sittich
Sankt Ulrich
Sankt Urban (Teile)
Tschwarzen
Waiern

Veranstaltungen:
Jeden Samstag von 8-13 Uhr: Feldkirchner Wochenmarkt am Hauptplatz
5. u. 6. Juli: Feldkirchner Altstadtfest
19. u. 20. Juli: Feldkirchner Stadtfest
26. Juli: Feldkirchner Sommer-Einkaufsnacht
25. u. 26. August: Feldkirchner Krämermarkt
6. bis 8. September: Kärntner Gulaschfest

Von den Ausläufern der sanften Kärntner Nockbergen umrahmt, liegt die Stadtgemeinde Feldkirchen in einer Höhe zwischen 510 und 1.069 m. Den Besucher erwartet ein breites Freizeitangebot, das sich von vielen Sportarten bis hin zu hochkarätigen kulturellen Veranstaltungen im historischen Bamberger Amthof mit Stadtmuseum spannt. Entspanntes Bummeln in der Einkaufsstadt Feldkirchen: Nutzen Sie das Angebot netter Geschäfte und traditioneller Handwerksbetriebe. Liebevoll gestaltete Auslagen laden zum Shoppen ein. An warmen Sommertagen laden der idyllische Flatschacher und der naturbelassene Maltschacher See zu einer willkommenen Abkühlung für Groß und Klein bei freiem Eintritt ein.

FRIESACH

www.friesach.at

Bgm. Josef Kronlechner

Statistik:
120 km²
4.977 Einwohner

Orte:
Dörfl, Dobritsch, Engelsdorf, Friesach, Gaisberg, Grafendorf, Guldendorf, Gundersdorf, Gunzenberg, Gwerz, Harold, Hartmannsdorf, Hundsdorf, Ingolsthal, Judendorf, Kräuping, Leimersberg, Mayerhofen, Moserwinkl, Oberdorf I, Oberdorf II, Olsa, Pabenberg, Reisenberg, Roßbach, Sankt Johann, Sankt Salvator, Sankt Stefan, Sattelbogen, Schratzbach, Schwall, Silbermann, Staudachhof, Stegsdorf, Timrian, Wagendorf, Wels, Wiegen, Wiesen, Zeltschach, Zeltschachberg, Zienitzen, Zmuck

Foto: Burgbau Friesach

Foto: Jürgen Müller

Veranstaltungen:
30. Juni: Kirchenkonzert Messa di Gloria, Propsteikirche, 19 Uhr
26. Juni: Premiere der Burghofspiele „Der Hofnarr", Freilichtbühne Petersber, 20.30 Uhr
7. Juli: Premiere Aladin und die Wunderlampe, Stadtsaal, 18 Uhr
20. Juli: Herzerlkirchtag der Friesacher Bürgerfrauen, Fürstenhof, 17.30 Uhr
27. - 28. Juli: 21. Spectaculum zu Friesach, Innenstadt Friesach, ab 13 bzw 11 Uhr

Foto: Jürgen Müller

Friesach ist DIE Mittelalterstadt der Region. Große Waldflächen bilden den stimmungsvollen Hintergrund zu alten Mauern, Burgen und der Stadtbefestigungsanlage mit dem 820 Meter langen Wasser führenden Stadtgraben. Seit dem Jahr 1215 wird Friesach urkundlich nur noch als „civitas" bezeichnet und ist somit die älteste Stadt in Kärnten. In der Burganlage am Petersberg befindet sich die Spielstätte der Friesacher Burghofspiele. Der mächtige Kapellenturm beherbergt das Stadtmuseum, in dem es viele Schätze der Stadtgeschichte zu sehen gibt.
Am Burgbauplatz wird altes Wissen neu entdeckt: Hier arbeitet man ohne moderne Hilfsmittel und mit natürlichen Baustoffen. Die Besucher erleben bei wissenswerten Führungen eine Reise zwischen den Zeiten.
Nähere Informationen: www.burgbau.at

Einfach
näher dran.
meine WOCHE
meinbezirk.at

GLÖDNITZ

www.gloednitz.com

Bgm. Hans Fugger

Statistik:
75 km²
805 Einwohner

Orte:

Altenmarkt	
Bach	Laas
Brenitz	Lassenberg
Eden	Moos
Flattnitz	Rain
Glödnitz	Schattseite
Grai	Torf
Hohenwurz	Tschröschen
Jauernig	Weißberg
Kleinglödnitz	Zauchwinkel

Veranstaltungen:

6. Juli: Tag der offenen Türe der FF Glödnitz
27. und 28. Juli: Traditioneller Annakirchtag und Zeltfest
28. Juli bis 02. August: 24. Musik- und Naturerlebniswoche
17. August: Sommerfest Festhalle Altenmarkt der FF Altenmarkt
08. September: Erntedankfest der Landjugend in Glödnitz

Der Schwerpunkt der Gemeinde Glödnitz liegt in der Erhaltung des bestehenden Naturparadieses und der Bewahrung der altertümlichen Bräuche und Traditionen. Der Tourismus spielt eine wichtige Rolle, insbesondere der Wintertourismus auf der Flattnitz. Im Sommer bietet die Glödnitzer Freizeitanlage mit dem Naturbadeteich abwechslungsreichen Sommerspaß für Jung und Alt. Unberührte Natur, Kärntner Gastlichkeit und zahlreiche Ausflugsziele eröffnen jedem Besucher viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Glödnitz – etwas abseits, aber doch mittendrin!

GNESAU

www.gnesau.at

Bgm. Erich Stampfer

Statistik:
78 km²
1.030 Einwohner

Orte:

Bergl	Eben
Gnesau	Görzberg
Görzwinkl	Gurk
Haidenbach	Maitratten
Mitteregg	Sonnleiten
Weißenbach	Zedlitzdorf

Veranstaltungen:

24. August: Fest der Vereine, VA-Halle Zedlitzdorf
15. September: 14. Kärntner Reindlingfest mit Gelber Suppe, Kulturhausplatzl Gnesau
12. Oktober: Segnung der Tragkraftspritze der FF Gnesau, Kulturhaus Gnesau

Gnesau liegt im Oberen Gurktal, in einem der schönsten Hochtäler Kärntens – eingebettet in den Gurktaler Alpen und den Biosphärenpark Nockberge. Die Gemeinde bietet ihren Gästen Aktiv- oder Erholungsurlaub in naturbelassener Umgebung, das Erleben von Familienfreundlichkeit und von bäuerlichem Leben – ganz nach dem Motto „Unsere Größe liegt darin, dass wir klein sind!" Als Mitgliedsgemeinde der Kärntner Holzstraße hat der Roh- und Werkstoff Holz eine ganz besondere Bedeutung, was man am Beispiel der generalsanierten Holz-Volksschule erkennen kann.

NOTARIAT GURK
Hemmaweg 5, 9342 Gurk
Tel. 0 42 66/82 28 | Mobil: 0 650/673 53 29
notariat.scheichenbauer@aon.at
Mag. Martin Scheichenbauer
DER NOTAR

Botschafter für das

Holz ist ein genialer Rohstoff. Das will die ARGE „Nockholz" mit dem

Ursprünglich und authentisch wie die Region. Individuell, einzigartig und beständig wie die Natur. „Nockholz" – das ist Qualität für Generationen.

„Wir haben mit Nockholz eine lebendige Marke erschaffen."

Das Projekt Nockholz wurde im Jahr 2010 von Holzbetrieben der Kärntner Nockberge gegründet. Die Unternehmer repräsentieren die Holzprodukte einer Region mit Tradition und endloser Vielfalt. Nockholz steht für ein die gesamte Wertschöpfungskette vom Waldbauern oder Forstbetrieb, über die verarbeitenden Sägewerke, Tischlereien und Zimmereien bis hin zu

Alfred Seebacher, ARGE „Nockholz"-Obmann

den Botschaftern aus dem Tourismusbereich. Nachhaltige, regional produzierte Produkte mit kurzen Transportwegen und nachvollziehbarer Wertschöpfungskette liegen im Trend. Die „Nockholz"-Mitglieder können genau das bieten.

Geschlossener Kreislauf

Es gibt eine geschlossene Produktkette vom Rohstoff aus den Nockbergen bis zum fertigen Dachstuhl, Tisch oder Zirbenöl in der Duftlampe.Ein starkes gemeinschaftliches Auftreten aller Mitgliedsbetriebe lässt die Vorteile des Nockholzes dem Kunden näher bringen und hat das bisherige Bestehen der ARGE Nockholz weit über die erste Förderperiode hinaus garantiert. Bisher wurden bereits einige Projekte realisiert, die als Aushängeschild für Individualität, in Kombination mit einem innovativen Ansatz für Nockholz stehen. Der Kinderspielplatz der Hiasl Zirbenhütte und der JUFA Nockberge auf der Hochrindl, sowie eine Ausstellung im Biosphärenpark Nockberge und die unterstützende Errichtung des Schauraums der Tischlerei Schöffmann sollen nicht die letzten erfolgreichen Projekte gewesen sein.

Das Projekt

Im Dezember 2018 wurde die offizielle Zusage der neuen Förderperiode erteilt. Die Firma Infrastil wurde beauftragt eine Erweiterung und teilweise Überarbeitung der bisherigen Marketingmaßnahmen vorzunehmen. Im Raum stehen eine Imageanpassung sowie eine, daran angelehnt Aufbereitung der verwendeten Medien und der Öffentlichkeitsarbeit. Es soll ein Argumentationskatalog, der die Vorteile des Nockholzes beschreibt, als Grundlage für alle Mitglieder entwickelt werden. Ziel ist ebenso eine

Reines Naturprodukt: Das Zirbenöl von Greiler

Nockholz einzigartig

Was macht Nockholz eigentlich so einzigartig? Das Holz – Fichte, Lärche und Zirbe – wächst auf einer Seehöhe ab tausend Metern. In dieser Höhenlage finden diese Baumarten ideale Lebensbedingungen vor. Das wirkt sich naturgemäß auf die Qualität des Holzes aus. Die Waldbauern haben zudem den Vorteil, dass sie ihren Werkstoff als qualitativ hochwertiges „Nockholz" vermarkten können. Gerade bei der Zirbe fragen Kunden sehr oft nach der Herkunft. „In diesem Fall gibt es eine Herkunftsgarantie – und das zählt", bringt es Obmann Alfred Seebacher auf den Punkt. Deshalb ist die ARGE „Nockholz" stets bemüht, den medialen Auftritt und die Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen – mit dem EU-Leader-Projekt „Nockholz 2020".

TISCHLEREI SCHÖFFMANN
Wirtschaftspark 5 | 9300 St. Veit/Glan | 0676-928 26 05
www.schoeffmann.design | office@schoeffmann.design

Naturholzküche à la Schöffmann in Birke massiv. Korpusse und Fronten werden zu 100% in Massivholz gefertigt, das verleiht ihnen enorme Stabilität und höchste Belastbarkeit. Design und Ausführung werden natürlich individuell nach ihren Wünschen angepasst!

Tischlermeister Dietrich Schöffmann

GREILER Zirbenöl
Zertifiziertes Naturprodukt
zirbe & lärche
GREILER
Sägewerk GREILER e.U. I Christian Greiler I Holzhandel-Export

Sägewerk:
9571 Sirnitz 31
Tel +43 4279/7193
Raffinerie/Destillation:
9345 Kleinglödnitz
Kaindorf 10
Mobil +43 664/132 13 22
office@saegewerk-greiler.at
www.zirbenholz.at

Alle Fotos: ARGE Nockholz und WOCHE

„Nockholz"

Projekt „Nockholz 2020" weiter vermitteln.

Es gibt eine geschlossene Produktkette vom Rohstoff aus den Nockbergen bis zum fertigen Brett, Tisch oder Zirbenöl

Vergrößerung der Reichweite mit dem Schwerpunkt auf die angebotenen Produkte die aus dem Nockholz hervorgehen. Alle Mitglieder bieten zahlreiche eigene Produkte an, die alle zusammen in einen Produktkatalog aufbereitet werden sollen. Ein weiteres Augenmerk liegt in der Produktentwicklung, in Kooperation mit Bildungseinrichtungen wie der FH Kuchl oder der HTL Villach. Als besonders innovatives Projekt ist die Kooperation der Kärntner Studentin Hannelore Janesch mit der FH Kuchl hervorzuheben. Sie wird versuchen das erste Surfbrett aus „Nockholz-Zirbe" zu bauen. Laufend soll weiter PR und Kommunikation sowohl in klassischen Medien als auch neuen Medien betrieben werden.

Ziele

Marktposition für regionalen Ressourcen und Produkte ausbauen, Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes, Produktkataloges, Webseite, Produktentwicklung Kooperationen Bestehender Verbindungen und neue Weitere Vernetzung von Betrieben.

Innovative Produkte aus dem besten „Nockholz"

Die Produktpalette der Mitgliedsbetriebe der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „Nockholz" ist vielfältig und innovativ zugleich. Viele Verarbeiter setzen auf den natürlich nachwachsenden Rohstoff der Region.

Mitgliedsbetriebe

Wald- und Forstbetriebe:
Biosphärenpark Nockberge, Regionalverein „Kärntner Holzstraße", Waldverband Kärnten; WWG Region Nockberge

Verarbeiter
Sägewerk Seebacher, Sägewerk Greiler, Tischlerei Freithofnig, Tischlerei Schöffmann, Zimmerei Pleschberger, Leeb Balkone

Botschafter
JuFA Nockberge Almerlebnisdorf, Hiasl Zirbenhütte.

Innovative Möbel aus meisterlich verarbeitetem Holz sind ein Teil der umfangreichen Produktpalette der „Nockholz"-Betriebe

GURK
www.gurk.at

Bgm. Siegfried Kampl

Statistik:
39 km²
1.220 Einwohner

Orte:
Dörfl, Finsterbach, Finsterdorf, Föbing, Gassarest, Glanz, Gruska, Gurk, Gwadnitz, Hundsdorf, Kreuzberg, Krön, Masternitzen, Niederdorf, Pisweg, Ranitz, Reichenhaus, Straßa, Sutsch, Zabersdorf, Zedl, Zedroß, Zeltschach

Veranstaltungen:
15. August: Trachtenwallfahrt, Dom zu Gurk
16. bis 25. August: Konzerte des Musikalischen Spätsommers im Dom zu Gurk
17. August: Rock the Mountain – Landjugend Pisweg
25. August: Augustinimarkt und Sängerwallfahrt
8. September: Jubiläumshochzeiten im Dom zu Gurk

Das eigentliche Zentrum des Tales ist der Markt Gurk. Der Dom zu Gurk mit seiner Krypta ist eine der bedeutendsten romanischen Kirchenbauten Europas (1140-1200). Gurk hat viele Freizeit- und Sporteinrichtungen für jede Jahreszeit; ca. 80 km Wander- und Mountainbikewege; hervorragende Gastronomie- und Unterkunftsbetriebe. Die Marktgemeinde Gurk zählt jährlich ca. 250.000 Besucher aus aller Welt. Papst Johannes Paul II. war 1988 in der Europagemeinde Gurk zu Besuch. Sehenswert sind die Schatzkammer Gurk (ehemaliges Diözesanmuseum in Klagenfurt), der Zwergenpark Gurktal und das Museum in der Kulturstätte der Heimat.

METNITZ
www.metnitz.gv.at

Bgm. Anton Engl-Wurzer

Statistik:
223 km²
1.989 Einwohner

Orte:
Metnitz
Grades
Feistritz
Oberhof
Kärntnerisch Laßnitz

Sehenswürdigkeiten:
Totentanzmuseum
Brauchtumsmuseum
Wallfahrtskirche St. Wolfgang

Veranstaltungen:
4. August: Sängerfest Oberhof, Festhalle Oberhof
10. August: 6. Metnitzer Familien „Highland-Games", Freizeitanlage Metnitz
18. August: Schützenfest mit Fahnenweihe und Totengedenken
1. September: Genussregion-Wildfest, Festhalle Metnitz
7. September: Herbstfest der FF Metnitz, Rüsthaus Metnitz
26. Oktober: Wolfgangifest in Grades

Die zwischen den Gurktaler Alpen und den Metnitzer Bergen lieblich eingebettete Marktgemeinde Metnitz ist ein Urlaubsgebiet für Natur- und Kulturliebhaber fernab von frequentierten Straßen und Industriebetrieben mit vielen Sehenswürdigkeiten und einem Naturbadeteich ohne Chemie. Eine weitere Besonderheit stellt das „Metnitzer Totentanzspiel" dar, das alle vier Jahre aufgeführt wird.
Die lokale Entwicklungsstrategie baut auf den vorhandenen Potenzialen der Region sowie der Vielfalt des Natur- und Kulturraumes auf. Sie liegen im Waldreichtum (80 % Waldanteil), in „Erneuerbarer Energie" und im unverwechselbaren kulturellen und spirituellen Erbe, das eine Zeitreise durch die Region ermöglicht.

ALLIANZ AGENTUR STRAßBURG GMBH
9341 Straßburg, Hauptplatz 1, Telefon: (04266) 31 30-0, Fax: (04266) 31 30-40,
E-Mail: agentur.strassburg@allianz.at
allianz.at/strassburg
Allianz

MICHELDORF

www.micheldorf-gv.at

Bgm. Josef Wuttei

Statistik:
17 km²
1.014 Einwohner

Orte:
Gasteige
Gaudritz
Gulitzen
Hirt
Lorenzenberg
Micheldorf
Ostrog
Ruhsdorf
Schödendorf

Veranstaltungen:
19. Juni: Fest der Freiwilligen Feuerwehr
29. Juni: Sonnwendfeier der Kulturgemeinschaft
7. Juli: Grillfest Pensionistenverein
20. Juli: Sommerfest Turnverein Micheldorf
24. August: Mascherlturnier des Tennisclub
24. - 25. August: Flugplatzfest Hirter Flugsportclub
29. September: Jägermesse Lorenzenberg
09. November: Preisschnapsen Kultursaal
7. Dezember: Krampuskränzchen SPÖ Micheldorf
21. Dezember: Adventsingen

Micheldorf ist zwischen den Gurktaler Alpen und dem Waldkogelzug einbettet, grenzt im Norden an Friesach und im Süden an Treibach-Althofen und präsentiert sich als attraktive Zuzugsgemeinde für Familien. Die perfekte Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Straßennetz ermöglichen eine problemlose Anreise bzw. Erreichbarkeit von Schulen und Arbeitsplätzen. Die Gemeinde bietet neben zahlreichen Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten (Waldschwimmbad, Wanderwege, Tennisplätze), der nötigen Infrastruktur eine intakte und unberührte Umwelt. Der Braukeller Hirt wartet neben kulinarischen Köstlichkeiten auch alle Variationen des „Hirter Bier" auf. Im Gesundheitsressort Agathenhof können die Gäste die perfekte Kombination von Therapie und Natur genießen.

OSSIACH

www.ossiach.gv.at

Bgm. Johann Huber

Statistik:
17 km²
780 Einwohner

Orte:
Alt-Ossiach
Rappitsch
Ossiach
Ostriach
Tauern

Veranstaltungen:
5. Juli: 50 Jahre Carinthischer Sommer, Festkonzert in der Stiftskirche Ossiach
19. Juli: 14. Ossiacher See Nachthalbmarathon; www.nachthalbmarathon.at
19. - 21. Juli: 3. Tour de Kärnten Run (Laufveranstaltung) www.tourdekaernten.at
27. Juli : Sommerfest der FF Ossiach im Rüsthaus
11. August: Rindfleischfest Ossiacher Tauern
15. - 18. August:
34. Kunsthandwerksmarkt in Ossiach
31. August -1. September:
Ossiacher Jahreskirchtag

Ossiach ist mit kaum 1.000 Einwohnern die kleinste Gemeinde am Ossiacher See. Zentrum ist das Stift Ossiach mit der barocken Stiftskirche. In den alten Gemäuern des ehemaligen Benediktinerklosters befindet sich ganzjährig die CMA Carinthische Musikakademie. Zu den kulturellen Highlights zählt vor allem in den Sommermonaten das bekannte Musikfestival „Carinthischer Sommer". Das Erlebnisbad Ossiach mit Wasserrutsche, Beachvolleyballplätzen, Eisberg zum Erklettern, Floß und vielem mehr, lädt Jung und Alt zum Sprung in einen der wärmsten Seen Kärntens ein. Tolle Attraktionen sind der Kletterwald, der Family-Wald mit der Waldachterbahn Fly-Line und die Sommerrodelbahnen in Ossiach.

KOFLER + KAVALAR ZIMMEREI
Zukunft baut auf Holz
Kofler und Kavalar
Betriebs GmbH
9551 Bodensdorf
10. Oktober Straße 9/Tel: 04243 2162
office@dein-holzhaus.at

STEUERBERG

www.steuerberg.at

Bgm. Karl Petritz

Statistik:
32 km²
1.827 Einwohner

Orte:
Dölnitz, Eden, Edern, Edling, Felfern, Fuchsgruben, Glabegg, Goggau, Graben, Hart, Hinterwachsenberg, Jeinitz, Köttern, Kerschdorf, Kraßnitz, Niederwinklern, Pölling, Prapra, Regenfeld, Rennweg, Rotapfel, Sallas, Sankt Martin, Sassl, Severgraben, Steuerberg, Thörl, Unterhof, Wabl, Wachsenberg, Wiggis

Veranstaltungen:
20. Juli: 33. Goggauseelauf, Strandbad Prodinger, HC Köttern
4. August: Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Steuerberg, Beginn: 10 Uhr
11. August: Traktorgeschicklichkeitsbewerb, DG Wachsenberg, Dorfplatz am Wachsenberg
15. August: Kräuterweihe Pfarrkirche Steuerberg u. Wachsenberg, Trachtengruppe Steuerberg / Wachsenberg
24. August: Kinderfest der ÖVP
1. September: Preisringen und Kitzelkirchtag, DG Wachsenberg, Dorfplatz am Wachsenberg

Steuerberg – Wachsenberg und seine erholsame Umgebung bieten Wandermöglichkeiten in einer heilen Landschaft an. Die Gemeinde befindet sich in den Ausläufern der Nockberge und ist etwa acht Kilometer von Feldkirchen entfernt. Steuerberg bietet mit dem Goggausee und dem Wachsenberg, der wegen seiner prachtvollen Fernsicht den Namen „Kleine Kärntner Kanzel" trägt, Sommerfrischen in köstlicher Ruhe. Entlang unserer Wanderwege findet man nicht nur romantische Natur, sondern auch interessante Sehenswürdigkeiten, wie die Burgruine Steuerberg, den Bösensteiner Wasserfall und kunstgeschichtliche Relikte in drei Kirchen. Frau Fröhlacher Manuela hat die Gastronomie beim Gemeindebad Goggausee übernommen. Ebenso ist das Tenniscafe mit den Tennisplätzen der Pächter Wolfi Petritz und Adi Trampitsch offen.

STRASSBURG

www.straßburg.at

Bgm. Franz Pirolt

Statistik:
97 km²
2.164 Einwohner

Orte:
Bachl, Buldorf, Dörfl, Dielach, Dobersberg, Drahtzug, Edling, Gassarest, Glabötsch, Gruschitz, Gundersdorf, Hackl, Hausdorf, Herd, Hohenfeld, Höllein, Kraßnitz, Kreuth, Kreuzen, Kulmitzen, Langwiesen, Lees, Lieding, Machuli, Mannsdorf, Mellach, Mitterdorf, Moschitz, Olschnögg, Olschnitz, Olschnitz-Lind, Pabenberg, Pöckstein-Zwischenwässern, Pölling, Ratschach, Sankt Georgen, Sankt Jakob, Sankt Johann, Sankt Magdalen, Sankt Peter, Schattseite, Schmaritzen, Schneßnitz, Straßburg-Stadt, Unteraich, Unterfarcha, Unterrain, Wildbach, Wilpling, Winklern
Veranstaltungen: (v. Kulturring Schloss Straßburg)
4. Juli - 29. September: Ausstellung „Triade Glas-Moor-Holz"
4. Juli: Vernissage, 19.30 Uhr im Schloss Straßburg
19. Juli: Beatles Show „All you need is love", mit der Dolce Vita Band, Kulturring Schloß Straßburg
20. Juli: Auf den Spuren der Landjugen – Wettkampf der Generationen
23. August: Theaterwagen Porcia „Der Zerissene"
7. September: Kinderburgfest am Schloß Straßburg

Straßburg war jahrhundertelang Mittelpunkt des geistlichen und spirituellen Lebens in Kärnten. Geschichtliche und kulturelle Spuren sind für die Besucher allgegenwärtig und machen die kleinste Stadt im Bundesland zu einem einzigartigen Kleinod. Zu den kulturellen Highlights gehört unter anderem das Schloss Straßburg, die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe zu Gurk. Neben den Volkskundlichen Sammlungen (alte Objekte des bäuerlichen Lebens) werden die „Frauen-Kunst-Werke", welche einzigartige historische textile Kostbarkeiten von der Zeit des Biedermeier bis hin zu den Jahren um 1940/50 beinhalten, sowie ein Pfeifenmuseum mit einem kleinen Auszug von Pfeifen aus aller Welt gezeigt.

Einfach
näher dran.
meine WOCHE
meinbezirk.at

ST. URBAN

www.sturban.at

Bgm. Dietmar Rauter

Statistik:
27 km²
780 m Seehöhe
1.560 Einwohner

Orte:
Agsdorf, Agsdorf-Gegend, Buggl in Bach, Bach, Bach-Sankt Urban, Eggen, Göschl, Gößeberg, Gall, Gasmai, Grai, Hafenberg, Kleingradenegg, Lawesen, Oberdorf, Reggen, Retschitz, Retschitz-Simonhöhe, Rittolach, Rogg, Sankt Paul, Sankt Urban, Simonhöhe, Stattenberg, Trenk, Tumpf, Zirkitz, Zwattendorf

Veranstaltungen:
29. Juni und 30. Juni: FF Fest in der Mehrzweckhalle
4. Juli: Dämmerschoppen beim Buggl in Bach
9. Juli: Schmankerlmarkt am Dorfplatz
13. Juli: Schlosshofsingen der Singgemeinschaft St. Urban

Fotos: KK/Ingolf Wachs (4)

Ein Besuch in der Tourismusgemeinde St. Urban lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Der See am Berg, das Familienskigebiet Simonhöhe ums Eck und eine Lage inmitten grüner Natur – welche Gemeinde kann das schon von sich behaupten? St. Urban ist ein familienfreundliches Erholungs-, Wander- und Skigebiet, das zudem mit einer Top-Infrastruktur aufwartet. Der Urbansee, der zu den wärmsten Bergseen Kärntens zählt und im Sommer bis zu 27 Grad erreicht, ist mit seinem klarem Wasser und der unverbauten Natur ein wahres Freizeit-Eldorado für Ruhesuchende, aber auch sportbegeisterte Wasserratten. Ein Highlight rund um den Urbansee ist der neue Naturerlebnispfad, der durch das Landschaftsschutzgebiet führt.

WEITENSFELD

www.weitensfeld.at

Bgm. Franz Sabitzer

Statistik:
95 km²
2.174 Einwohner

Orte:
Ading, Aich, Altenmarkt, Bach, Braunsberg, Brunn, Dalling, Dielach, Dolz, Edling, Engelsdorf, Grabenig, Grua, Hafendorf, Hardernitzen, Hundsdorf, Kaindorf, Kleinglödnitz, Kötschendorf, Kraßnitz, Lind, Massanig, Mödring, Mödritsch, Nassing, Niederwurz, Oberort, Planitz, Psein, Reinsberg, Sadin, Sankt Andrä, Steindorf, Traming, Tschriet, Weitensfeld, Wullroß, Wurz, Zammelsberg, Zauchwinkel, Zweinitz

Veranstaltungen:
Gurktaler Speckkirchtag im Mai, Zweinitzer Kugelschlagen am Ostermontag, Weitensfelder Kranzelreiten – Pfingsten, Volksfeste, Heimat- und Liederabende, Vorträge, Konzerte, Zammelsberger Treffen der Dichtersteingemeinschaft, Patroziniums- und Pfarrfeste

Die Marktgemeinde Weitensfeld liegt als besonders idyllisches Fleckchen mit unberührter Natur inmitten des Gurktales und bietet ein großes Angebot an verschiedenen Kulturgütern, Freizeiteinrichtungen, Veranstaltungen und familienfreundlichen Gaststätten. Wie wäre es zum Beispiel mit einer kulturellen Reise entlang des Zammelsberger Dichtersteinhains? Die Freizeitmöglichkeiten sind breit gefächert. Als besondere brauchtümliche Attraktion ist das Weitensfelder Kranzelreiten, welches seit 2016 zum UNESCO Kulturerbe gezählt werden darf, weit über die Grenzen hinaus bekannt.

NOTARIAT GURK
Hemmaweg 5, 9342 Gurk
Tel. 0 42 66/82 28 | Mobil: 0 650/673 53 29
notariat.scheichenbauer@aon.at
Mag. Martin Scheichenbauer
DER NOTAR

Forstliche Nachwuchskräfte – die Zukunft!

Japan zu Gast in Ossiach

Waldpädagogik als Bildungsaufgabe

BFW-Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach: Wir bringen Wissen in den Wald

Als Forstliche Aus- und Weiterbildungsinstitution mit Weltruf liegt uns der Wissenstransfer am Herzen.

Wissen ist nur dann nützlich, wenn es angewendet und umgesetzt wird. Unsere Zielsetzung ist Fähigkeiten und Fertigkeiten auf die forstliche Fläche zu bringen! An der Forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) Ossiach des BFW arbeiten 24 Personen mit insgesamt 22,75 VAK-Äquivalenten. Davon sind 15 in der Lehre tätig. Wissen am aktuellen Stand der Technik ist unser großes Anliegen. Bei uns findet man Wissensgenerierung und Wissensweitergabe unter einem Dach.

Wald und Gesellschaft

Um seine Ziele zu erreichen, orientiert sich das BFW an forst-, umwelt- und gesellschaftspolitisch relevanten Themen, über welche die unterschiedlichen Leistungen des BFW einer Fach- als auch breiten Öffentlichkeit vermittelt werden soll. Das Generalthema ist „Wald und Gesellschaft", darunter werden gesellschaftlich relevante Antworten zu folgenden Themen gesucht:

- Wald und seine Bewirtschaftung
- Wald und Klima
- Wald und Bioenergie
- Wald und Biodiversität
- Wald und Naturgefahren

Diese Arbeitsbereiche und deren zugehörige Leistungen tragen zur Erreichung der Ziele des BFW bei, wobei sie von den Forstlichen Ausbildungsstätten unterstützt werden.

Arbeitssicherheit als Kursinhalt

Das jährliche Arbeitsprogramm der FAST Ossiach umfasste im Jahr 2018 fast 200 Kurs- und Seminar-Veranstaltungen sowie Exkursionen. Die Themen ergeben sich aus generellen aktuellen Problemstellungen der Österreichischen Forstwirtschaft. Ein Fokus liegt auf der Methodischen Waldarbeit. Dabei steht Arbeitssicherheit an oberster Stelle.

Herausforderung Klimawandel

Unser Aus- und Weiterbildungsprogramm orientiert sich an der forstlichen Praxis. Eine wesentliche Herausforderung ist der Klimawandel. Dabei könnten drei Wald-Parameter dazu beitragen diese Herausforderung zu meistern:

1. Biodiversität: Vielfalt bei Arten und Genetik
2. Angepasstheit und Anpassungsfähigkeit unserer bewirtschafteten Baumarten
3. Waldpflege (Reduktion des Produktionsrisikos durch Verkürzung der Produktionszeit)

Internationalität

Neben den Internationalen Stammgästen kommen auch immer mehr neue Auslandsgäste zu uns. Österreich ist ein Vorbild bei der naturnahen und erfolgreichen Bewirtschaftung von schwierigem Gelände. Der Grund liegt in unserem Ausbildungssystem, das auch die Ausbildung von Forstfacharbeitern vorsieht. Bei der Waldbewirtschaftung braucht es Fachkräfte, die intelligente Bewirtschaftungsstrategien auf die Fläche bringen.

Forstliche Nachwuchskräfte

Eine Kernzielgruppe unserer Bildungstätigkeit sind Forstliche Nachwuchskräfte aus Fachschulen, Höheren Schulen und der Universität für Bodenkultur. Unsere heutige Jugend trifft morgen die Entscheidungen für die Zukunft. Je besser sie Bescheid weiß, desto qualifizierter wird die aktive Waldbewirtschaftung in Österreich umgesetzt werden können.

Neu: „Green Care Wald"

Bei Green Care WALD soll mit Hilfe des Waldes das Wohlbefinden der Gesellschaft verbessert und langfristig erhalten werden. Green Care WALD soll dazu beitragen die körperliche und mentale Gesundheit zu erhalten, zu steigern oder wieder herzustellen, das soziale Wohlbefinden zu verbessern und traditionelles, kulturelles Wissen über die gesundheitlichen Aspekte des Waldes weiterzugeben.

Wir bringen Wissen in den Wald!

DI Hans Zöscher
BFW-Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach
9570 Ossiach 21
fon: +43/4243/2245-14
mobile: +43/664/82699-39
www.fastossiach.at

Die Holzwirtschaft als Arbeitgeber

Mit einem Waldanteil von über 60 Prozent ist Kärnten nach der Steiermark das waldreichste Bundesland Österreichs.

Alles in allem ist die Holzwirtschaft mit ca. 20.000 Beschäftigten einer der bedeutendsten Arbeitgeber im Lande. Diese herausragende Position der Forstwirtschaft spiegelt sich auch in der Kärntner Landarbeiterkammer wieder: So fanden vier meiner fünf Vorgänger ihr Brot in der Forstbranche.

Forstarbeiter, Forstwarte, Förster und Forstakademiker sind nach wie vor ein wesentlicher Teil der Landarbeiterkammer. Nicht nur deshalb finde ich den Zusammenschluss von 17 Kärntner Gemeinden aus vier Bezirken großartig und begrüßenswert.

Ich gratuliere dem Verein „Kärntner Holzstraße“ und seinem unermüdlichen Gründungsobmann DI Günter Sonnleitner von ganzem Herzen zu Ihren jeweils im Juni/Juli 2019 gefeierten Jubiläen!

Ing. Harald Sucher
Präsident der Kärntner Landarbeiterkammer

Ing. Harald Sucher

Studie bescheinigt die positive Auswirkung von Holzbauten auf unsere Gesundheit.

Holz ist nicht nur schön, sondern zudem auch gesundheitsfördernd

Mehrere wissenschaftliche Untersuchungen belegen die positive Wirkung von Holz auf die Gesundheit. Auch eine wohltuende Wirkung auf die Psyche ist gegeben. Nicht nur die Zirbe, auch andere Holzarten haben Eigenschaften, die man im täglichen Leben nutzen kann.

So wurde beispielsweise auch das Fichtenholz einer genaueren Studie unterzogen. Es wurden zwei Büros – eines mit Fichtenvollholz und eines mit Imitatholz – eingerichtet. 25 Männer und Frauen wurden nacheinander einen Tag lang in beiden Räumen den gleichen Bedingungen ausgesetzt. Auch dieses Ergebnis war verblüffend: Die Reaktionen im Fichtenraum waren während der mentalen Belastungen deutlich besser, Herz und Kreislauf wurden durch die gleiche Arbeit weniger belastet.
Die Lärche wurde ebenfalls nach ihren Wirkstoffen untersucht. Eine antibakterielle Wirkung von Lärchenholz wurde dabei festgestellt.

Gegen Krankenhauskeime

So fanden Forscher des FH Campus Wien und der FH Salzburg heraus, dass Lärchenholz Krankenhauskeime reduziert. Untersucht wurden zwei in Spitälern besonders gefürchtete Krankheitserreger, die Menschen mit einem schwachen Immunstatus gefährden. Im Rahmen der Studie wurde auf Lärchenholz eine deutliche Keimzahlreduktion festgestellt, wobei diese auf Splintholz größer war als auf Kernholz. Die antimikrobielle Wirkung kann mit den Holzinhaltsstoffen des besonders extraktstoffreichen Lärchenholzes in Verbindung gebracht werden.

Kommunalbauten in Holzbauweise

Für ihn lautet die Schlussfolgerung daraus, dass überall dort, wo viele Menschen sind, in Schulklassen, aber auch in Großraumbüros, wo viel an Computern gearbeitet wird, gute Materialien und in jedem Fall Massivholz eingesetzt werden sollte. Aufgrund dieser Ergebnisse wurde beim Umbau der Volksschule in Gnesau jede Klasse in einer anderen Holzart – Zirbe, Lärche, Fichte und Tanne – eingerichtet.

Unsere Holzbotschafter Kärntens

ing. Fritz Klaura

Landesinnungsmeister Georg Hubmann

Lydia Neidhart, unsere neue Holzbotschafterin im Holzstrassenbüro GNESAU fürs Holzjournal

Käse im Holz!

In der KASLAB'N Nockberge in der Biosphärenpark Gemeinde Radenthein wird die gesamte Milch von 18 bäuerlichen Familienbetrieben verarbeiten – und das nicht in irgend einem Gebäude, sondern in einem mehrfach ausgezeichneten Holzgebäude.

Biologisch, regional und gut. Mit diesen Wörtern wirbt die Schaukäserei Kaslab'n Nockberge in Radenthein und dies sind keine leeren Versprechen. Alle bäuerlichen Betriebe der Genossenschaft arbeiten biologisch, weiden in den Sommermonaten ihre Tiere und verfüttern im Winter Ihren Kühen und Ziegen Heu. Das macht den Geschmack der verschiedenen Käsesorten der Kaslab'n so besonders.
Aber nicht nur auf Ihren Betrieben leben die Genossenschaftsbetriebe den Bio-Gedanken, auch beim Bau der Schaukäserei kamen regionale Firmen zum Zug. So wurde in einer Rekordzeit ein schönes, modernes Holzgebäude errichtete, wo das gesamte Sichtholz, innen wie außen aus den Wäldern der Nockberge kam.
Auch die gesamte thermische Energie kommt vom Fernwärmewerk aus Radenthein.
Ein rundes Projekt, in der Region für die Region!

Rückfragen:
Michael Kerschbaumer
0664 1884064
michael.kerschbaumer@kaslabn.at

KASLAB'N
NOCKBERGE

Für die Holzklassen in Gnesau gab es 2015 einen Preis. Die Klassenräume der Schule wurden sortenrein mit Fichte, Tanne, Lerche und Zirbe individuell gestaltet, denn die Schüler sollen sich in der Schule wohlfühlen

Jedem Raum sein eigener Duft

Die Volksschule Gnesau ist ein vorbildlich saniertes Gebäude. Im Vordergrund standen die Arbeits- und Lebensqualität für SchülerInnen und Pädagogen.

Der Massivbau aus den 1970er Jahren wurde mit Holz thermisch saniert. Im Zuge dessen stattete man jedes der vier Klassenzimmer mit einer anderen Holzart aus Nockholz, dem Material der Region, aus. Decke und Wände sind mit der jeweiligen Holzart verkleidet, auch die Kästen wurden von einem Tischler der Region aus dem passenden Holz gefertigt. Damit das Holz seine natürliche Wirkung entfalten kann, blieb es unbehandelt. In jeder Klasse gibt es darüber hinaus einen kleinen Schaukasten zur jeweiligen Holzart und in der Lade darunter Informationsmaterial dazu.

Die „Holzstraßengemeinde Gnesau" durfte sich 2015 über eine Auszeichnung und zwei Anerkennungen von Pro Holz Kärnten freuen

Holzdüfte in Klassen

Jede Klasse hat so ihre eigene Atmosphäre und jeder Raum riecht auch anders. Den intensivsten Holzduft hat die Zirbenklasse. Der größte Raum wurde in Lärche eingerichtet. Der charakteristische Rot-Ton und der zarte Lärchenduft fallen sofort auf, wenn man die Klasse betritt. Am unauffälligsten ist die Tannenklasse. Es ist das hellste Holz und es riecht nicht so intensiv wie Zirbe und Lärche. Daher wird Tannenholz auch gern für Obstkisten verwendet. Das Holz in der Fichtenklasse ist ebenfalls hell, hat aber einen anderen Farbton als die Tanne, er geht leicht ins Gelb.
Jede Klasse besitzt auch eine „C02-Ampel". Dieses Messgerät zeigt die Kohlendioxidkonzentration im Raum an. Leuchtet die Ampel rot, heißt es, die Konzentration sinkt und es muss gelüftet werden.
Nicht nur die Kinder, auch die Lehrerinnen und Lehrer fühlen sich in den neu gestalteten Klassen sehr wohl.

Kalkbrennofen Bad Kleinkirchheim

Hinter dem Hotel Ronacher, in unmittelbarer Nähe zur Kathrein-Kirche in Bad Kleinkirchheim, steht einer der letzten Kalkbrennöfen der Region.

Der Anfang der Kalkbrennerei im Kirchheimer Tal war wohl Ende des 19. Jahrhunderts, da damals die alten, aus Holz errichteten Ringhöfe ersetzt werden mussten. Es hat sich ein Gehöfttyp mit übersichtlichen, hellen Durchfahrten, Stallung mit darauf gebautem Futterboden sowie darüber gelegener Tenne mit Hocheinfahrt entwickelt. Bauten wurden zunehmend aus Bruchsteinen und Kalkmörtel errichtet, was große Mengen an gebranntem Kalk zur Folge hatte. Der Kalkbedarf wurde größer und konnte nicht mehr aus dem Drautal oder Feldkirchner Becken gedeckt werden. Durch die gute Beziehung zu Oberitalien war es nicht schwer, Fachleute für Kalkbrennerei und Maurerarbeiten anzuwerben. Weiters begann damals die Eisenindustrie, sich auf Koks umzustellen, und so konnte das viele Nadelholz minderer Qualität statt für Holzkohe zur Kalkerzeugung verwendet werden. Im Jahr 1982 wurde der Kalkbrennofen bereits von Seiten der Denkmalpflege Bad Kleinkirchheim saniert und eine kleine Ausstellung installiert. Diese Bilder sind mittlerweile vom Zahn der Zeit gezeichnet und durch Feuchtigkeit beschädigt. Finanziert wurde das Projekt von einem Spender aus Wiesbaden, Herrn Wilms.

Sanierung 2019

Nach fast 40 Jahren waren das Kegeldach sowie das Satteldach des Nebengebäudes wieder sanierungsbedürftig. Im Zuge der Sanierung im Frühjahr 2019 wurden das Kegeldach vom Kalkbrennofen und das Dach der daneben liegenden Hütte neu mit Lärchenschindeln eingedeckt. Die Exponate der Ausstellung wurden an das Kärntner Landesarchiv mit der Bitte zur Durchsicht und Sanierung übergeben. Die Firma

Holzbau Zwatz erledigte die Arbeiten rund um das Dach, der Kupferspitz kam von der Firma Mössler Dach. Die kleine Ausstellung wurde vom Kärntner Landesarchiv restauriert. Das Projekt wurde von der Denkmalpflege Bad Kleinkirchheim realisiert und mit Spendengeldern, einer Förderung von Bund, Land und Europäischer Union und Unterstützung durch die Gemeinde Bad Kleinkirchheim finanziert.

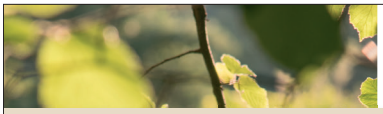
VOLKSBANK KÄRNTEN

Wir kümmern uns um einen sorgenfreien Kontowechsel.

MACHEN SIE UNS ZU IHRER HAUSBANK.

Rund 70.000 Kärntnerinnen und Kärntner vertrauen der Volksbank. Profitieren auch Sie von den Vorteilen unserer regionalen Genossenschaftsbank. Wir übernehmen für Sie die gesamte Abwicklung Ihres Bankwechsels und führen alle Änderungsaufträge durch. Einfach und bequem.

T: 05 09 09 volksbank-kaernten.at



HOLZ PIETSCH

9314 Launsdorf
Industriestraße 1
Mobil: 0664 44 24 733
Tel.: 04213/ 21 11
office@holz-pietsch.at
www.holz-pietsch.at

WIR KAUFEN
BLOCH- SCHLEIF-
UND FASERHOLZ,
AUCH UNSORTIERT

-seit 1975-

Mit Zirbenholz erhält man Natur pur aus den Alpen. Wohlfühlfaktor inklusive

Fotos (2): Fritz Klaura

Zirbenholz schafft messbar Wohlbefinden und Gesundheit

Das Material von Wohnungseinrichtungen hat größere Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit als lange Zeit angenommen.

Wissenschaftlern der Forschungsgesellschaft Joanneum Research in Weiz haben in ihren Forschungen sensationelle Erkenntnisse über die positiven Auswirkungen von Zirbenholz gewonnen.
So zeigten sich beim Test im Labor zwischen einem Zirbenholzzimmer und einem identisch gestalteten Holzdekorzimmer signifikante Unterschiede in der Erholungsqualität. Zirbenholz bewirkte eine niedrigere Herzschlagrate bei körperlichen und mentalen Belastungen. In den anschließenden Ruhephasen wurde der vegetative Erholungsprozess beschleunigt. Wetterfühligkeit der Herzfrequenz trat im Zirbenzimmer nicht auf.
Nachgewiesen wurde auch die bessere Schlafqualität im Zirbenholzbett. Dazu Prof. Maximilian Moser vom Institut für Nichtinvasive Diagnostik am Joanneum Research: „Die durchschnittliche Arbeitsersparnis für das Herz liegt bei 3.500 Schlägen oder einer Stunde Herzarbeit pro Tag."

Durchgeführt wurden die Untersuchungen durch aufwendige Herzfrequenzmessungen an einer Reihe von Testpersonen. Durch modernste Sensortechnik und Auswertungsverfahren ist es möglich, das autonome Nervensystem sowie die biologischen Rhythmen des Organismus zu beobachten.

Versuche wurden durchgeführt

Ein balanciertes, gekreuztes Messwiederholungsdesign wurde in psychischen und physischen Belastungssituationen im Labor und über 24 Stunden in Alltagssituationen der Versuchspersonen durchgeführt. Mit Hilfe hochauflösender EKG-Rekorder wurden die Herzfrequenz und ihre Variabilität, vegetative Parameter und die biologische Rhythmik der Erholung untersucht. Psychometrische Methoden wurden zur Messung der Befindlichkeit, Vigilanz und subjektiven Schlafqualität eingesetzt.

Menschen werden gesprächiger

Noch ein weiteres Ergebnis erbrachte die Studie: Im Zirbenzimmer, aber auch nach Schlaf im Zirbenbett erlebten sich die Versuchspersonen extrovertierter, offener und gesprächiger als im Holzdekor-Ambiente. Vielleicht war dies auch der Grund, warum früher Gaststuben häufig mit Zirbenholz verkleidet waren.

Ein Bett aus Zirbenholz ist ein Bett fürs Leben. Wohltuend und mit aromatischem Duft

Foto: Pro Holz

Umfassende Auseinandersetzung mit dem nachhaltigen Rohstoff Holz

Fotos (3): Tom Lamm

Besondere Geschichten rund um das Holz und die Region erzählen die Holzweltbotschafter, die gerne geführte Touren begleiten

Holzwelt Murau setzt auf die „Lärche"

Die Lärche ist im Bezirk Murau die einzig wirkliche Alternative zur Fichte, und das aus gutem Grund.

Dieses Leaderprojekt wurde nun, ausgehend von der Holzwelt Murau und der Bezirksforstinspektion, von der Universität für Bodenkultur in Wien genauer unter die Lupe genommen. Murau wird somit zur österreichweiten Lärchen-Vorzeigeregion.

Vorzeigeregion

Die klimatischen Verhältnisse ändern sich selbst im Holzbezirk Murau – und das tut der Fichte langfristig nicht sonderlich gut. Die Lärche jedoch ist in vielerlei Hinsicht widerstandsfähiger. Ein, auf drei Jahre wissenschaftlich begleitetes Projekt durch die BOKU, hat die Zukunftsfähigkeit der Murauer Lärche untermauert und den Bezirk Murau als Lärchen-Vorzeigeregion weiter unter Beweis gestellt.

Rückblende 2010 bis 2015:

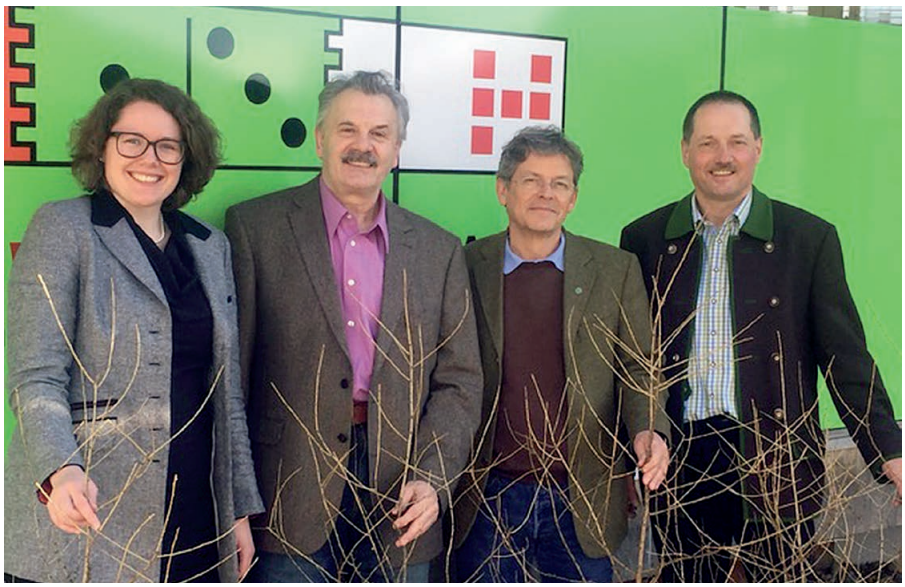
Bereits in der vergangenen Leader-Förderperiode wurden in der Holzwelt Murau verstärkt waldbauliche Maßnahmen gesetzt, um den Lärchenanteil zu erhöhen, da in den letzten Jahrzehnten ein Rückgang der Lärche beobachtet wurde. Um jedoch eine langfristige Erfolgssicherung zu gewährleisten, gilt es Erfahrungs- und Wissenslücken zu schließen. Eine waldbauliche Anleitung zu einer bestmöglichen Bewirtschaftung und Nutzung der Lärche im Rahmen einer Mehrzweckwaldbewirtschaftung (Holzproduktion, Schutzwirkung, Almwirtschaft, Erholung und Tourismus) ist daher von besonderem Interesse.

Die Lärche als „Leitbaum"

Um das „Wertschöpfungspotenzial der Lärche" nachhaltig in der regionalen Forstwirtschaft zu verankern wurden Schwerpunktuntersuchungen durchgeführt, dies in Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. DI Dr. Eduard Hochbichler von der Universität für Bodenkultur in Wien (Institut Waldbau). Der erste Projektteil wurde der Lärchenwaldbewirtschaftung gewidmet. Dabei wurden Saatgutbestände, Verjüngung und Pflegemaßnahmen genauer beleuchtet. In der Folge wurde die Lärchenbewirtschaftung in Zusammenhang mit der Almwirtschaft näher betrachtet, insbesondere Lärchenwiesen. Es galt herauszufiltern, wie diese vielseitige Kulturlandschaft auf Touristen wirkt und dem Tourismus förderlich sein kann. Weiters wurde die Ökosystemleistung (Biodiversität, Lebensraum, Trinkwasserschutz) als Gesamtes dargestellt.

Demoflächen und Exkursionen

Zur Unterstützung wurden Demonstrationsflächen für Exkursionen angelegt und ein Waldbau-Praxisleitfaden erstellt. Dadurch wird eine regionale standortgesicherte Förderung und Stärkung der Murauer Lärche in der praktischen Umsetzung angestrebt.



Tourismus, Wirtschaft und Kultur werden durch Leaderprojekte der Holzwelt Murau in eine dynamische Zukunft geführt

Die Zirbe – vielfältig und beschützend

Die ätherischen Öle der Zirbe wirken sich laut der Studie des Joanneum Research beruhigend auf Gemüt und Herzfrequenz aus.

Diesen Effekt kann man dank der zahlreichen Produkte, die aus Zirbenholz entwickelt wurden, überall genießen. Lufterfrischer aus Zirbenholz mit Zirbenöl kann man sich ins Büro stellen und ins Auto mitnehmen.
Beliebt sind Schüsseln, Brotkörbe und Brotdosen aus Zirbenholz, Kleiderbügel und vieles mehr. In einer der vielfältigen Anwendungen soll die Zirbe auch die Handystrahlung minimieren. So empfiehlt der Oberste Sanitätsrat „eine vernünftig-vorsorgliche Umgangsweise mit Mobilfunkanwendungen". Zwar werden von allen Handyherstellern die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten, doch wurde für jene, die die Strahlen ihrer Smartphones minimieren wollen, ein Halter aus Stahl und Zirbenholz entwickelt. Dabei sind Sockel und Deckel aus Zirbenholz mit seinem besonders angenehmen Duft gefertigt. Er soll die hochfrequenten Felder im Wohnraum vom Körper abhalten. So kann man das Gerät auch nachts eingeschaltet neben dem Bett stehen lassen.

Gegen Motten und Bakterien

Zirbenholz behindert die Entwicklung von Kleidermotten. Das zeigen die Ergebnisse einer Studie, die von Dr. Hans Berghold vom Joanneum Research erstellt wurde. Es konnte eine signifikante Verringerung von Larvenzahlen in Zirbenversuchskistchen beobachtet werden. Die Fressaktivitäten waren dabei stark reduziert.
Auch das Institut für Genetik und allgemeine Biologie der Universität Salzburg untersuchte die antibakterielle Wirkung von Zirbenholz. In feuchter Umgebung ist eine deutlich höhere bakterienhemmende Wirkung von Zirbenholz im Vergleich zu anderen Holzarten zu erkennen. Getestet wurde mit dem Bakterienstamm „Escherichia coli". Bei einem Test wurde auf Buche, Ahorn und Pappel eine hohe Zahl von Bakterien festgestellt, während bei der Zirbe keine lebensfähigen Bakterien nachgewiesen wurden. Verantwortlich für die positiven Eigenschaften des Zirbenholzes ist das Pinosylvin, das in hoher Konzentration im Holz und Harz vorkommt.

Kleidermotte (Tineola bisselliella)
Foto: Olaf Leillinger/Wikipedia

LAK
LANDARBEITERKAMMER FÜR KÄRNTEN
Präsident Ing. Harald Sucher
9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44/III
Tel.Nr.:0463-5870-419, Fax: 0463-5870-420
lak@lakktn.at
www.lakktn.at
Mobil: 0664 73997533

TRANSPORTE - BRACHMAIER
Klachl 34 • 9363 Metnitz
Tel.: 04267/504 • Fax: 04267/5044
Mobil: 0676/841 708 100
ATU41823309
Metnitztaler-Trans
Michael Brachmaier
Schloßstraße 22, 9362 Grades
Tel:0664/1326 445, Fax: 04267/27 215
metnitztaler.trans@aon.at
ATU63022419

METNITZER TOTENTANZMUSEUM

Es ist kein weiterer Ort in Europa bekannt, an dem der Totentanz so vielfältig in Erscheinung tritt wie in Metnitz.
Ein mittelalterliches Totentanzfresko, der historische Karner mit einer Freskenkopie, ein Totenschiff sowie moderne Totentanzdarstellungen von Prof. Peter Brandstätter, Ruth Hanko, Herwig Zens und Walter Krobath laden sie zu einem Besuch ein, welcher für sie zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.
Sonderausstellung „Totentanz im 21. Jahrhundert von Arch. Krebitz".
Metnitzer Totentanzmuseum
Marktplatz 7, A-9363 Metnitz
Geöffnet: bis 15. Oktober, 10-12 & 14-17Uhr oder nach Vereinbarung. Montag Ruhetag!
Info und Karten: Tel.: +43 (0)664/87 51 797; info@totentanz.eu
www.totentanz.eu

„BEI UNS DAHAM"
PRÄSENTIERT DAS METNITZTALER BRAUCHTUM.

Brauchtum im Laufe des Jahres verwendet in Verbindung mit dem örtlichen Brauchtum, sowohl das kirchliche wie das Volksbrauchtum und das mit der Arbeit verbundene Brauchtum.
Brauchtumsmuseum Metnitz,
A-9363 Metnitz, Birkenweg 8
Öffnungszeiten: 1.Mai bis 30. September, Mi bis So: 10-12 & 14-16 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten gegen Voranmeldung
www.metnitz.at/brauchtumsmuseum

Günter Sonnleitner – ein aktiver „Botschafter für Wald und Holz"

Mit seiner Familie bewirtschaftet er – nun als Altbauer in Rufweite – den elterlichen Bergbauernhof auf den steilen Hängen der Sonnseite in der Gemeinde Gnesau.

Foto: KK

Günter Sonnleitner stets aktiv für Wald und Holz

Aufgewachsen am elterlichen Bauernhof, ausgestattet mit dem notwendigen HAUSVERSTAND, besuchte er nach der landwirtschaftlichen Lehre die Fachschule TÖSCHELDORF und in Folge die Försterschule BRUCK an der MUR. Nach Praxisjahren im In- und Ausland besuchte er im zweiten Bildungsweg die Universität für Bodenkultur,Wien, Studienrichtung der Forst- und Holzwirtschaft. Nach der Berufung von Anton TRZESNIOWSKI an die Universität für Bodenkultur in Wien wurde Günter Sonnleitner 1987 zum Direktor des Forstlichen Training Centers OSSIACH bestellt und wirke 22 Jahre lang mit großer Initiative an der Weiterentwicklung der Forstlichen Ausbildungstätte Ossiach. Die Umsetzung einer naturnahen Waldbewirtschaftung innerhalb ökologischer, forsttechnischer und ökonomischer Grenzen, besonders im Bauernwald, war ihm stets ein Herzensanliegen.

Aber auch die Gründung der KÄRNTNER HOLZSTRASSE im Jahr 1995 und die Gründung vieler WALDWIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFTEN – österreichweit knapp 500 WWGs – gehen auf die Impulse von Sonnleitner zurück.

Wichtige Anliegen seiner Tätigkeit waren:

- Durch solide Berufsausbildung beizutragen, die Lebensexistenz der im ländlichen Raum lebenden Menschen zu sichern
- Die Entwicklung von sicheren Arbeitsverfahren unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Grenzen
- Die konsequente Umsetzung und Weitergabe von theoretischen Erkenntnissen an die forstliche Praxis
- Die Abstimmung der Ausbildung auf die forstliche Praxis
- Die intensive Zusammenarbeit mit forstlichen Dienststellen, Waldbesitzern und Standesorganisationen, insbesondere Forstvereinen, Forstschulen und

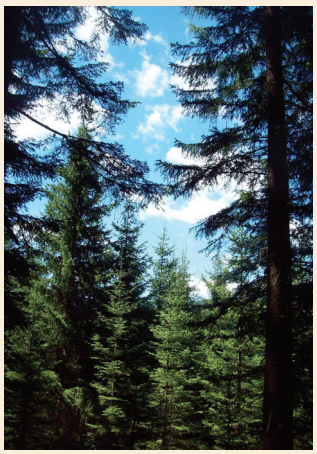
Partner der heimischen Säge- und Holzindustrie

Für die Bewirtschaftung der kirchlichen Wälder in Kärnten sind die „RK Kirchenforste GmbH" mit Sitz in St. Georgen am Längsee zuständig.

Die RK Kirchenforste GmbH hat sich zu einem wichtigen und zuverlässigen Partner der heimischen Säge- und Holzindustrie entwickelt. Durch die Betriebsgröße und die personelle Ausstattung ist es uns möglich, als Partner der Sägeindustrie schnell und flexibel auf Wünsche derselben zu reagieren.

Da das Hauptaugenmerk auf heimischen Partnern liegt, ist es möglich, die Wertschöpfung in der Region zu halten, was im strukturärmeren ländlichen Gebieten heute wichtiger denn je ist.

Die letzten Jahre waren für die gesamte Forstwirtschaft „stürmische" Zeiten. Durch drei aufeinander folgende Sturmereignisse wurde ein erheblicher Teil der Kärntner Wälder in Mitleidenschaft gezogen. Borkenkäfer-Massenvermehrungen forderten ebenso ihren Tribut in den Wäldern. Die immer häufiger werdenden Starkregen- und Sturmereignisse dürften doch auch mit dem weltweiten Klimawandel in Zusammenhang stehen.



Nachhaltige Bewirtschaftung erfordert gesunden Mix aus Ökonomie und Ökologie

KIRCHEN FORSTE
ENKELTAUGLICHE WALDWIRTSCHAFT

Unsere Aufgabe ist es vordringlich, die uns von der Kirche anvertrauten Wälder und ihre Ertragskraft für die zukünftigen Generationen zu erhalten und zu sichern.

Holz aus heimischen Wäldern stellt für uns auch einen wichtigen ökologischen Wert dar, wo wir versuchen durch kurze Transportwege zu den einzelnen Verarbeitungsbetrieben für die Wirtschaft und für die Bevölkerung ein natürliches Produkt zur Verfügung zu stellen.

Die Bewirtschaftung der Wälder erfordert einen gesunden Mix aus Ökonomie und Ökologie um den zukünftigen Ansprüchen bezüglich Schutz- und Wohlfahrtswirkung gerecht zu werden, aber auch den ökonomischen Erfordernissen zu entsprechen um der kath. Kirche in Kärnten die Mittel für die vielfältigen Aufgaben zu gewährleisten.

„Veredeltes" Holz auf der Schlosswiese

Auf der Wiese vor dem Schloss Albeck befindet sich der größte Skulpturenpark Kärntens.

Fünfzig Skulpturen aus heimischem Lärchenholz, von Bildhauern aus zahlreichen Ländern, geschaffen in internationalen Symposien, laden zum Schauen, Energie-Tanken und Ruhe-Finden ein. „Viele Gäste sind total überrascht, wenn sie unseren Park zu ersten Mal sehen, weil sie nicht mit dieser Vielzahl an Skulpturen gerechnet haben", schmunzelt die „Schlossherrin" Elisabeth Sickl.

Engel, Dämonen und Liebe

Zu verschiedenen Themen, die jeweils am Beginn eines Symposiums vorgegeben wurden, schufen die Holzbildhauer ihre eigenen Versionen. So gibt es bereits Skulpturen, die den Themenkreisen „Engel & Dämonen", „Hemma von Gurk" sowie der „Liebe" zuzuordnen sind. Jedes Jahr wird im Juni gearbeitet.

Bildhauer aus aller Welt

Interessierte Besucher haben dann auch die Möglichkeit, den Künstlern mit ihrer Motorsäge und anderen Werkzeugen eine Woche lang live bei der Arbeit über die Schulter blicken.
Dabei ist es aufregend zu sehen, wie die Bildhauer, die aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, USA, der Türkei, Italien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Tschechien, Polen, der Ukraine und Russland kommen, ihre kulturellen Wurzeln in die Arbeit einfließen lassen.

Öffnungszeiten

Der Skulpturenpark hat von März bis Dezember, Mittwoch bis Sonntag und Feiertag, von 10 - 20 Uhr geöffnet.

Besuchen Sie den größten Holzskulpturenpark Kärntens – Internationale Kunstwerke aus heimischem Lärchenholz
© Schloß Albeck

Frauenpower: Landeshauptmannstv. Gabi Schaunig, Bgm. Annegret Zarre und Dr. Elisabeth Kickl Foto: KK

for people who create FUNDERMAX

Der regionale Faserholz-Partner für Waldbesitzer

Wir stehen für eine faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit

Verarbeitung von Faserholzsortimenten - St. Veit/Glan:

- Fichte, Tanne, Kiefer, Buche, Esche
- Qualität: 5 cm Zopf- bis 60 cm Stammdurchmesser
- Eigenanlieferung (mit Forstanhänger) möglich
- Bereitstellung von Logistikpartnern bei Bedarf

Ihr Ansprechpartner bei FunderMax:
Alexander Stelzl
Tel.: 05/9494 4223
Mobil: 0664/603 944 223
E-Mail: alexander.stelzl@fundermax.biz

www.fundermax.at

Wald hat eine Vielzahl an Aufgaben und dient auch als Wasserspender

Wald und Wasser sind die kostbarsten natürlichen Ressourcen unserer Erde. Nur in wenigen Ländern unseres Planeten ist es – so wie in Österreich – selbstverständlich, Trinkwasser aus dem Wasserhahn zu erhalten.

Das ist kein Zufall der Natur sondern eine nachhaltige und lebenslange Aufgabe über Generationen der dafür zuständigen privat und öffentlich verantwortlichen Persönlichkeiten unserer Gesellschaft. Mit einer Waldausstattung von über 60 % Waldanteil ist Kärnten dafür besonders gut aufgestellt und sieht sich dieser Aufgabe besonders verpflichtet. Wälder produzieren über die Photosynthese den ständig nachwachsenden Roh-u. Baustoff HOLZ für unsere Wertschöpfungskette zum Nutzen der Wirtschaftskraft und zum Einkommen der Menschen. Wälder leisten aber auch einen wesentlichen Beitrag zur Trinkwasserversorgung unseres Landes. Sie agieren nicht nur als Luftfilter sondern auch als reinigender Wasserfilter und als ergiebiger Wasserspeicher.
Wälder nehmen die Niederschläge wie Tau, Regen und Schnee auf und verdunsten einen Teil, ca. 20 bis 50 % dieser Wassermenge im Kronenbereich wieder direkt in die Atmosphäre. Das wirkt sich nachhaltig auf das örtliche Kleinklima, wie Luftfeuchtigkeit und Temperatur, aber auch auf die Schadstofffilterung der Luft reinigend aus. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass man die Landschaft und Luft im nahen Umkreis des Waldes als erfrischend und angenehm empfindet. Alleine der Schatten von Bäumen wirkt sich wohltuend auf viele Lebewesen aus.
Jener Teil der Niederschläge die nicht direkt verdunsten tropfen langsam zu Boden und werden vom Waldboden mit seinem großen Wasserspeichervermögen von mehreren 100 Millimeter Niederschläge pro Quadratmeter Waldboden aufgenommen wie von einem großen Schwamm. Der durchwurzelte Waldboden filtert die im Niederschlagswasser enthaltenen Schmutz- und Schadstoffe heraus und gibt das saubere Wasser in tiefer liegende Bodenschichten und Grundwasserströme ab. Die miteinander verbundenen unterirdischen Grundwasserströme gewährleisten damit die nachhaltige Quellschüttung übers Jahr und die Versorgung unserer Gesellschaft mit hoch qualifiziertem Trinkwasser aus dem Wasserhahn im ganzen Land.

IHR PARTNER IN SACHEN HOLZ

Bruno GMBH RUHDORFER

HOLZHANDEL – HOBELWERK – HOLZEXPORT

DETAILVERKAUF
PROFILHÖLZER / HOBELWARE
FICHTE / LÄRCHE

Bruno Ruhdorfer GmbH ▪ Gundersdorf 3 ▪ A-9341 Strassburg ▪ 04266 / 2185-0 ▪ office@ruhdorfer.at ▪ www.ruhdorfer.at

Wälder als Klimamacher

Der Wald wirkt sich wesentlich auf den Klimahaushalt aus. Bereits bei einem Spaziergang im Wald ist das andere Klima spürbar. Im Sommer ist es im Wald kühler, im Winter deutlich wärmer als im umliegend freien Gelände. An heißen Sommertagen reguliert die kühle Waldluft die extreme Hitzeentwicklung in den umgebenden Siedlungsgebieten. Durch die Verdunstungsleistung des Waldes ist die relative Luftfeuchtigkeit bis zu 10 % höher als im freien Umland. Damit wird der Wald zu einer Oase der Erholung.

Wälder als Luftreiniger

Der Wald filtert schädliche Stoffe wie Schmutz, Staub, Rauch und Abgase aus der Atemluft und sorgt damit für eine wesentliche Verbesserung der Luftqualität auch in urbanen Industriegebieten. Ein Baum produziert in 100 Jahren so viel Sauerstoff wie ein erwachsener Mensch innerhalb von 20 Jahren zum Atmen braucht. Um den Sauerstoffbedarf eines Menschen für einen Tag zu decken sind 5 ausgewachsene Fichtenbäume notwendig

Wälder als Lärm- und Sichtschutz

Der Wald filtert einerseits Industrie- und Verkehrslärm, anderseits bietet er auch Sichtschutz gegen weniger nette Nachbarn oder verschandelte Umgebung.

Wälder als Schutz vor Hochwasser, Lawinen, Muren und Bodenerosion

Infolge des Klimawandels kommt es vermehrt zu extremen Wetter - und Niederschlagsereignissen vor Ort mit bis zu 100 Millimeter Niederschlag in kürzester Zeit.
Indem die Umgebung von Bächen und Flüssen bewaldet wird kann die Wasseraufnahmekapazität des Bodens bei weitem gesteigert werden. Der Oberflächenabfluss wird durch die Auffangfunktion der Baumkronen und die spezielle Wasseraufnahmekapazität des Waldbodens stark verzögert. Das hilft bei starken Regengüssen oder auch bei der Schneeschmelze und schützt vor Hochwasserkatastrophen. Allein technische Maßnahmen wie Schutzwälle Auffangbecken und Lawinenverbauungen mit höchsten Kosten sind hingegen oft nicht in der Lage ausreichenden Schutz vor solchen Naturkatastrophen zu bieten

Wälder als Lebensaufgabe

Der Kärntner Wald ist in guten Händen. Rund 20 000 Waldbesitzer bewirtschaften den Wald naturnahe nach ökologischen forsttechnischen und ökonomischen Grundsätzen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben Generationsübergreifend wird der Wald als Kostbarkeit bewirtschaftet. Das heißt gleichzeitig genützt und geschützt. Nur ein bewirtschafteter Wald kann alle Waldfunktionen von der Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erhohlungsfunktion zum Wohle und Nutzen unserer Gesellschaft nachhaltig gleichzeitig erfüllen. Österreichweit bietet die Forst-und Holzwirtschaft rund 300000 Menschen Arbeit und Einkommen und erwirtschaftet damit einen Jährlichen Exportüberschuss von rund 4 Milliarden Euro.

Der Holzstraßenkirchtag am Sonntag den 14. Juli in Ebene Reichenau bringt mit über 120 Ausstellern eine große Leistungsschau zur Wertschöpfungskette von Wald und Holz in Kärnten

Der Wald dient dem Schutz von Menschen und auch der Umwelt

Foto: pixabay

HOLZ! Ein genialer Stoff aus der Natur mit Zukunftschancen!

Die Faustformel heißt: je naturnaher ein Stoff umso mehr kann er; oder einfacher, die Natur ist genial und wir schaffen es nicht diese Genialität zu kopieren. Holz ist einer dieser Stoffe aus der Natur.

Universell einsetzbar, vom einfachen Jausenbrett, der Medizin, über den Holzbau mit seinen tollen Konstruktionen, bis hin zum eleganten, langzeitigen und zeitlosen Möbelstück. Am Ende der Nutzung gibt uns das Holz noch die angenehme Wärme um über die kalte Jahreszeit zu kommen.

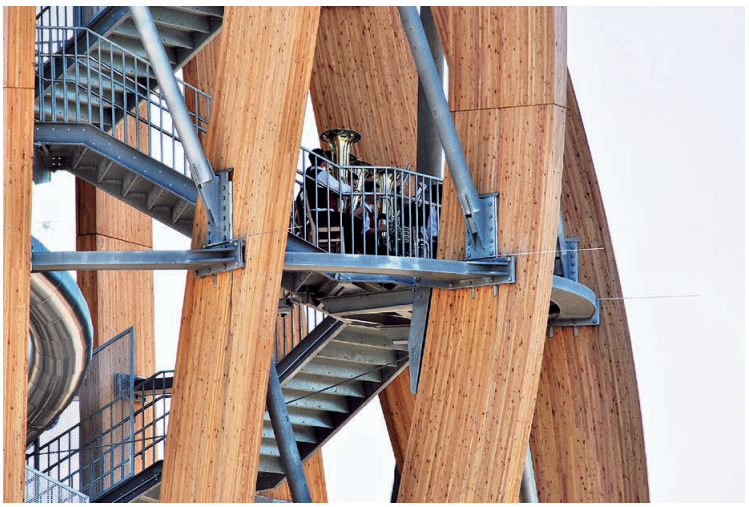
Schon die Alten wussten es

Fast jeder hat schon mit Holz zu tun gehabt und weiß, dass Holz mit zunehmender Feuchtigkeit aufquillt und wenn's dauernd feucht ist, dann wird es irgendeinmal kaputt. Irgendeinmal? Nicht jede Holzart ist für den Einsatz im Freien geeignet.
Die Buche z.B. hat ganz tolle technische Eigenschaften, wenn sie nur trocken bleibt. Feuchtezufuhr lässt sie stark quellen und wenn wir im Wald einen Brennholzstapel sehen, bei dem die Buchenscheiter in der erdberührten untersten Reihe liegen, fangen sie schon nach einem Jahr an weiße Schimmelpilze anzusetzen. Eiche und Robinie hingegen verhalten sich ganz anders. Robinie kann man sogar im Erdkontakt lange Zeit funktionsfähig vorfinden. So geben viele Hersteller von Kinderspielplätzen die mit Robinie errichtet wurden, eine dreißigjährige Garantie für die Haltbarkeit des Holzes im Erdkontakt. Es kommt aber auch maßgeblich auf die Art der Anschlüsse in der jeweiligen Konstruktion an. Wenn die Verbindungen so gewählt wurden, dass es keine Wassertaschen gibt und eine rasche Austrocknung des Holzes erfolgen kann so ist ein frei bewittertes Bauwerk auch nach 50 Jahren noch intakt.
Holz kann man durch Imprägnierungen wohl etwas haltbarer machen, aber gerade beim Einsatz im erdnahen und feuchtebelasteten Bereich ist es besonders wichtig die Konstruktion so auszuführen, dass das Wasser rasch abfließt, schnell austrocknen kann und daher möglichst luftumspült bleibt. Dies nennt man dann den „Konstruktiven Holzschutz". Auch an allen anderen Bauten die der freien Witterung ausgesetzt sind ist die Wahl der Anschlüsse maßgebend.
Am Pyramidenkogel Aussichtsturm wurden Verbindungen der Bauteile so konstruiert, dass es keine Wassertaschen gibt, das Regenwasser sofort abfließen kann (die senkrechte Faserrichtung des Holzes ist hier ebenso vorteilhaft) und durch die Luftumspülung eine rasche Abtrocknung möglich ist.

Keine halben Sachen

Auch in trockenen Zonen wie der Sahara Wüste gibt es Holz! Über tausende Jahre getrocknet wurde es dort versteinert. Aber auch im entgegengesetzten Millieu, komplett unter Wasser hält es tausende Jahre. Das Beste Beispiel sind die Überreste der Pfahlbauten in Hallstatt, wo man sie im klaren Wasser heute deutlich zu sehen bekommt.
Auch in Kärnten haben wir solche Zeitzeugen. Im Keutschacher See sind Überreste einer 6000 Jahre alten Pfahlbausiedlung erhalten. Wegen der dort natürlichen Wassertrübung sind sie nicht sofort erkennbar.
Diese Erkenntnis machen sich Holzbaumeister zu Nutze und verarbeiten Holz sogar zu Naturschwimmbecken. Immer gefüllt, überdauern uns diese Becken vermutlich viele Generationen. Im Bereich des Wechsels zwischen Wasser und Luft, wo es ständig feucht, jedoch nicht unter Wasser ist, wird Holz mit der Zeit kaputt. Man ist sich dieser Tatsache bewusst und baut an solchen Stellen Verschleißteile ein um sie nach einiger Zeit wieder auswechseln zu können. Das machen wir ja beim Auto auch so.

Holz in freier Bewitterung ist dauerhaft. Bei richtiger Holzauswahl wird auch das Speilen dezimiert und die barfüßige Benützung selbst an heißesten Tagen bleibt gegeben.



Konstruktiver Holzschutz ist gleichzusetzen mit Luftumspülung, rascher Abtrocknung und Wasserablauf über den kürzesten Weg – der Aussichtsturms am Pyramidenkogel wurde dementsprechend ausgeführt. Fotos (5): Fritz Klaura

Holz reguliert und bildet in kleinen Bereichen wie dieser Loggia ein angenehmes Mikroklima.

Einerseits werden Holzfassaden vor Spritzwasser durch Vordächer geschützt, andererseits ist eine Holz-Dachdeckung selbst bei starken Hagelbelastungen unzerstörbar.

Was wir an Holz schätzen, kann es auch im Freien!

An einem brennheißen Sommertag haben viele schon barfuß eine asphaltierte Fläche oder geflieste, sonnenbeschienen Terrasse betreten. Ohne Schuhwerk kaum zu begehen. Holz bleibt selbst unter extremer Sonneneinstrahlung „fußwarm"! Egal ob Sommer oder Winter, auf Holzoberflächen lässt es sich immer barfuß gehen. Vielfach sieht man geriffelte Holzoberflächen an Terrassenbelägen. Das wird mit der Rutschfähigkeit auf nassen Oberflächen begründet. Der Nachteil: Wasser bleibt in den Rillen länger sitzen und fördert so die Speilbildung. Glatte Holzoberflächen hingegen trocknen rascher ab, so sind sie länger haltbar und neigen weniger zur Speilbildung, allerdings ist die Rutschgefahr größer.

Die richtige Holzart spielt natürlich auch eine Rolle. Am Badesteg ist die Kiefer hervorragend. Durch ihren hohen Harzgehalt nimmt sie etwas weniger Feuchtigkeit auf und die Speilbildung ist geringer als z.B. bei der Lärche.

Auch die Anordnung der Jahresringe ist bedeutend. In solch wetterbelasteten Situationen sind Bretter mit stehenden Jahresringen vorzugsweise einzusetzen um auch das rasche Abfließen des Wassers zu gewährleisten.

Gerade im erdnahen Einsatzbereich ist bei Holz einiges zu beachten. Die Holzbaumeister wissen um die Eigenschaften der einzelnen Holzarten, der Konstruktion und der Haltbarkeit Bescheid. Eine gute Planung ist die Grundlage jeglicher Maßnahme und so kann man schon im Vorfeld die Lebensdauer einer Holzkonstruktion beeinflussen. Nach einem Jahr der Bewitterung ist die Vergrauung bei jeder Holzart eingetreten.

In Kärnten sind die Seen überall präsent. Mit Holz im Wasserkontakt haben die heimischen Holzbaumeister lange Erfahrung

TATZER
Café - Restaurant Hochosterwitz
gut essen & stilvoll feiern

- direkt am Fuße der Burg Hochosterwitz
- regionale und internationale Küche sowie bäuerliche Produkte
- schöner Gastgarten und großer Saal für Feiern aller Art
- Kinderspielplatz
- ganztägig À-la-carte-Küche und 4 bis 6 Tagesmenüs
- Spezialitätenabende

Café - Restaurant Tatzer
Hochosterwitz 4, 9314 Launsdorf, Tel.: 04213 26 14
Mobil: 0664 26 68 448, Mail: gasthof.tatzer@aon.at

Schützt man Holz vor Feuchtigkeit ist es lange dauerhaft. Holz ist die Chance für eine lebenswerte Zukunft und Garant für Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum.
Fotos (2): Fritz Klaura

Wärmedämmung und Klimaschutz

Was eine wirklich gute Dämmung der Gebäudehülle im Winter kann, erfüllt sie auch im Sommer.

Was eine wirklich gute Dämmung der Gebäudehülle im Winter kann, das erfüllt sie auch im Sommer. Das Nutzerverhalten bleibt in jedem Fall der größte Einflussfaktor. Fühlt man sich durch kalte oder zu warme Oberflächen unbehaglich, zieht man sich unweigerlich in eine angenehme Ecke des Raumes zurück. Das bedeutet aber auch gleichzeitig, dass man große Räume benötigt um Komfortzonen zu schaffen. Das bedingt dann ein größeres Haus und ist wiederum mit erheblich größeren Anschaffungskosten verbunden. Ein optimal wärmegedämmtes Haus, ein kompakter Baukörper, die guten Proportionen, die richtige Stellung am Grundstück u.v.a.m. bewirken eine Behaglichkeit auch in kleineren Räumen. Unter Berücksichtigung dieser Punkte erspart man sich viel Geld für die Errichtung eines größeren Baukörpers. Und was für einen Neubau gilt, ist natürlich auch bei einer Sanierung, beim Anbau oder einer Aufstockung zu beachten. Fazit: Mit gut gedämmten Bauteilen kann man kompakter bauen, erspart sich eine große Investition und der Umwelt einiges an Ressourcenverbrauch.

Durch „warme" Oberflächen kann man kleinere Räume mit sehr hohem Behaglichkeitskomfort gestalten. Dadurch spart man viel Geld in der Errichtung des gesamten Gebäudes.

Holzverwendung ist aktiver Klimaschutz!

Natürliche Bau- und Dämmstoffe können mehr als andere. So ist Holz auch ein Garant dafür, dass das Erdklima geschont wird. Denn Holz selbst ist CO2-neutral. Verbrennt man es oder vermodert es im Wald, wird gleich viel CO2 freigesetzt wie der Baum zu Lebzeiten gebunden hat. Verwenden wir Holz als Baustoff, entnehmen wir es diesem Kreislauf und konservieren es bis es wieder dem Kreislauf der Natur zugeführt wird. Bis es aber soweit ist, vergehen mindestens ein paar Jahrhunderte, wie es sehr viele großartige Beispiele alter Holzbauten eindrucksvoll zeigen.

Gross Christian Holzmontagen
Der mobile Tischler und Zimmermann
Christian Gross
Kraß 6, 9560 Feldkirchen
holzmontagen.gross@gmx.at
0676 / 582 42 93

HASSLACHER NORICA TIMBER – Der Holzvielfalt Raum geben

Dem Wunder Holz ist der Slogan „From wood to wonders" der HASSLACHER Gruppe gewidmet, die als Vorreiter in Bezug auf Innovation und Nachhaltigkeit in der Holzindustrie gilt. „Unsere Unternehmensgruppe steht für den wunderbarsten Roh- und Werkstoff, den man sich vorstellen kann", sagt Christoph Kulterer (Eigentümer & CEO).

Die Waldbesitzer vertrauen HASSLACHER NORICA TIMBER, denn die gewissenhafte und verlässliche Abnahme des Rohstoffes Holz ist in allen Qualitäten und bei jeder Marktlage gewährleistet.
© TINEFOTO | Photography by Martin Steinthaler

Rohstoffmanagement mit Handschlagqualität! Die Waldbesitzer vertrauen HASSLACHER NORICA TIMBER, denn die gewissenhafte und verlässliche Abnahme des Rohstoffes Holz ist in allen Qualitäten und bei jeder Marktlage gewährleistet. Jeder Stamm wird fotografiert, die Verarbeitung ist nachvollziehbar, das Service umfassend.
Damit der Rundholzeinkauf schnell, unkompliziert und kompetent über die Bühne geht, stehen den Waldbesitzern in jeder Region eigene Einkäufer zur Seite. Sie sind von der Holzernte bis zur Waldpflege persönliche Ansprechpartner für alle Waldbesitzer. Fichte, Tanne, Lärche und Kiefer werden zur Gänze aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verarbeitet – vom Stock bis zum Wipfel!

HASSLACHER NORICA TIMBER
From **wood** to **wonders.**

Nachhaltigkeit großgeschrieben

Es gilt: Jeder Baum, der gefällt wird, wächst auch wieder nach. Schon im 17. Jh. entstand die Idee vom sorgsamen Umgang mit Rohstoffen. Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel PEFC steht HASSLACHER NORICA TIMBER ganz in dieser Tradition. Das im Jahr 1901 gegründete Familienunternehmen beschäftigt mehr als 1.200 Mitarbeiter. Mit sieben Produktionsstandorten in Österreich, Deutschland, Slowenien und Russland zählt die HASSLACHER Gruppe zu den größten und führenden Holzindustrieunternehmen Europas und ist weltweit in mehr als 40 Ländern als innovativer Produzent in Sachen Massivholzwerkstoffe, Holzkonstruktionen und Architektur-Ingenieur-Holzbau tätig.

Vorreiter im Bereich Innovationen

Als Spezialist für innovative und zukunftsweisende Lösungen im Holzbau setzt die HASSLACHER Gruppe auf Forschung und Entwicklung und arbeitet dabei eng mit führenden Holzforschungsinstitutionen Europas zusammen. Großer Wert wird auf den schonenden Umgang mit der kostbaren Ressource Holz gelegt um bei minimalem Energieverbrauch das Maximum aus dem Werkstoff Holz herauszuholen. Getreu dem Motto „From wood to wonders."

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Verein Kärntner Holzstraße – Region Nockberge, 9563 Gnesau 77. Für den Anzeigenverkauf und das Layout verantwortlich: Kärntner WOCHE Zeitungs-GmbH, Hasnerstraße 2/1, 9020 Klagenfurt.
Diese Zeitung ist eine Sonderbeilage im Auftrag des Vereins Kärntner Holzstraße – Region Nockberge, 9563 Gnesau 77.
Für den Inhalt verantwortlich ist der Verein Kärntner Holzstraße – Region Nockberge. Anzeigen und PR-Texte sind entgeltliche Einschaltungen.
Fotos kostenfrei zur Verfügung gestellt von: Verein Kärntner Holzstraße – Region Nockberge, Holzstraßengemeinden, ARGE Nockholz, Pro Holz, kärnten:mitte, AVS, Landwirtschaftskammer, Kärntner Forstverein.

PROJEKTLEITUNG:
Josef Heilinger
0664-80 666 6883

VERKAUF:
Viktoria Hinteregger
0664-80 666 6882

VERKAUF:
Christopher Isopp
0664-80 666 6849

REDAKTION:
Sabrina Strutzmann

GRAFIK:
Julia Zauner

GRAFIK:
Peter Hornbogner

Der neue KIA Rio NEON* – jetzt zum Sonderpreis – nur geringe Stückzahl!

The Power to Surprise

Autohaus Elsenbaumer GmbH
Lobisserweg 2 • 9342 Gurk • Tel.: 04266 – 3132 • Fax: 04266 – 3132 4
info@elsenbaumer.at • www.elsenbaumer.at
Jeden Mittwoch bis 21.00 Uhr

CO_2-Emission: 133–109 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8–5,8 l/100km
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Rio Neon mit Paket € 13.890,00 abzgl. Preisvorteil! Keine Finanzierung notwendig. Barpreis inkl Metallic: 11.790.– *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Die neue Kia Ceed-Generation. Einfach ein guter Plan. Jetzt auch als Shooting Brake PROCEED!

The Power to Surprise

Autohaus Elsenbaumer GmbH
Lobisserweg 2 • 9342 Gurk • Tel.: 04266 – 3132 • Fax: 04266 – 3132 4
info@elsenbaumer.at • www.elsenbaumer.at
Jeden Mittwoch bis 21.00 Uhr

CO_2-Emission: 155–99 g/km, Verbrauch: 3,8–6,8 l/100km
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Ceed Titan inkl. Preisvorteil bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus, € 500,00 Frühlingsbonus und € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance: Barzahlungspreis € 14.990,00; € 0,00 Erhebungsgebühr € 156,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 99,35; kalk. Restwert € 7.045,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 4.497,00; Laufzeit 48 Monate; 15.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 113,28; Gesamtkosten € 2.089,19; zu zahlender Gesamtbetrag € 17.079,19. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07|2019. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Kia Sportage Sonderedition für alle Holzstraßenfans! Allrad mit Sperre und 2,2t Anhängelast.

The Power to Surprise

Autohaus Elsenbaumer GmbH
Lobisserweg 2 • 9342 Gurk • Tel.: 04266 – 3132 • Fax: 04266 – 3132 4
info@elsenbaumer.at • www.elsenbaumer.at
Jeden Mittwoch bis 21.00 Uhr

CO_2-Emission: 184–123 g/km, Gesamtverbrauch: 4,7–8,1 l/100km
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sportage Titan inkl. Preisvorteil bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus, € 700,00 Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten bei Kaufvertrag bis 30.07.2019 und € 1.500,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance: Barzahlungspreis € 20.790,00; € 0,00 Erhebungsgebühr, € 156,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 137,12; kalk. Restwert € 9.771,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 6.237,00; Laufzeit 48 Monate; 15.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 155,72; Gesamtkosten € 2.830,20; zu zahlender Gesamtbetrag € 23.620,20. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 06|2019. Angebot gültig bis auf Widerruf. ² Allradaktion gesonderte Kalkulation und Preise *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.